

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

ALLGEMEINE STATISTIK DES AUSLANDES

Länderkurzberichte

SOWJETUNION

1970



Statistisches Bundesamt
Bibliothek - Dokumentation - Archiv
Bestellnummer: 130300 — 700048

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ

Inhalt

	Seite
Vorbemerkung	3
Karten	4
Staats- und Verwaltungsaufbau	7
Erläuterungen zum Tabellenteil	7
Tabellen	
Klimadaten	11
Gebiet und Bevölkerung	12
Gesundheitswesen	14
Bildungswesen	16
Erwerbstätigkeit	17
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	18
Produzierendes Gewerbe	21
Außenhandel	24
Verkehr	25
Fremdenverkehr	27
Geld und Kredit	27
Öffentliche Finanzen	28
Preise und Löhne	28
Sozialprodukt	30
Wirtschaftsplanung	31
Quellenhinweis	32

Abkürzungen

g	=	Gramm	kWh	=	Kilowattstunde
kg	=	Kilogramm	St	=	Stück
dz	=	Doppelzentner	Mill.	=	Million
t	=	Tonne	Mrd.	=	Milliarde
mm	=	Millimeter	JA	=	Jahresanfang
m	=	Meter	JM	=	Jahresmitte
km	=	Kilometer	JE	=	Jahresende
qm	=	Quadratmeter	D	=	Durchschnitt bei nicht addierbaren Größen
ha	=	Hektar	UdSSR	=	Sowjetunion (Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken)
qkm	=	Quadratkilometer	SSR	=	Sozialistische Sowjetrepublik (Unionsrepublik)
l	=	Liter	RSFSR	=	Russische Sozialistische Föderative Sowjetrepublik
hl	=	Hektoliter	ASSR	=	Autonome Sozialistische Sowjetrepublik
cbm	=	Kubikmeter	RGW	=	Rat für Gegenseitige Wirtschaftshilfe (Comecon)
tkm	=	Tonnenkilometer			
BRT	=	Bruttoregistertonne			
Rbl	=	Rubel			
US-\$	=	US-Dollar			
DM	=	Deutsche Mark			
kW	=	Kilowatt			

Zeichenerklärung

- = nichts vorhanden
- 0 = mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann
- . = kein Nachweis vorhanden
- | = grundsätzliche Änderung innerhalb einer Reihe, die den zeitlichen Vergleich beeinträchtigt

Vorläufige, berichtigte und geschätzte Zahlen werden, abgesehen von Ausnahmefällen, nicht als solche gekennzeichnet. Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.

Bearbeitung abgeschlossen im November 1970

Erschienen im Dezember 1970

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet.

Preis: DM 1,-

B e r i c h t i g u n g zum Länderkurzbericht "Sowjetunion 1970", S. 29:

Wir bitten, die nachfolgende Tabelle "Einzelhandelspreise ausgewählter Waren in Moskau" anstelle der im Bericht enthaltenen fehlerhaften Tabelle einzufügen.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	Juli 1956	Juli 1958	Juni 1962	Januar 1966
Einzelhandelspreise aus- gewählter Waren in Moskau					
Roggenbrot	Rbl/kg	0,13	0,13	0,13 ^{a)}	0,60 ^{b)}
Weißbrot	Rbl/kg	0,22	0,22	0,56 ^{a)}	0,60 ^{b)}
Kartoffeln	Rbl/kg	0,10	.	0,10	0,10
Rindfleisch	Rbl/kg	1,20	.	1,60	1,60 ^{b)}
Butter, gesalzen	Rbl/kg	2,80	2,40	3,60	3,60 ^{b)}
Zucker	Rbl/kg	1,00	0,80	1,04 ^{a)}	0,78 ^{b)}
Trinkmilch	Rbl/l	0,22	.	0,29	0,30
Eier	Rbl/12 St	0,90	.	0,96	0,96
Tee	Rbl/50 g	0,35	.	.	0,38
Herrenhemd (Baumwolle)	Rbl/St	6,00	6,00	.	8,00
Herrenanzug (Wolle)	Rbl/St	.	.	.	110,00
Herrenschuhe	Rbl/Paar	11,20 ^{c)}	11,20 ^{c)}	.	24,50
Damen-Straßenkleid (Reyon)	Rbl/St	.	.	.	29,40
Damenschuhe	Rbl/Paar	37,20 ^{d)}	37,20 ^{d)}	.	23,00
Damenstrümpfe (Nylon)	Rbl/Paar	.	.	3,20 ^{a)}	3,00 bis 4,50 ^{b)}
Toilettenseife	Rbl/100 g	0,05 ^{e)}	.	.	0,21
Zigaretten	Rbl/20 St	0,18	.	.	0,20
Wodka	Rbl/0,5 l	.	.	.	3,07

a) Januar 1966. - b) 1969. - c) Einfache Qualität. - d) Beste Qualität. - e) Haushaltsseife.

V o r b e m e r k u n g

Die in der Reihe "Allgemeine Statistik des Auslandes" erscheinenden "Länderkurzberichte" enthalten eine knappe Zusammenstellung von statistischen Angaben über die demographische und insbesondere wirtschaftliche Struktur und Entwicklung einzelner Länder. In Zielsetzung und Inhalt unterscheiden sie sich von den in der gleichen Reihe veröffentlichten umfassenden "Länderberichten" insbesondere durch eine straffere Auswahl des statistischen Zahlenmaterials und die dadurch ermöglichte aktuellere Berichterstattung. Gegenüber den "Internationalen Monatszahlen" erlauben sie unter Verzicht auf regionale Vergleiche die sachliche Erweiterung der Berichterstattung sowie eine kontinuierliche Bearbeitung nicht nur ausgewählter, sondern fast aller Länder.

Als Quellen für die Zusammenstellung dienen die statistischen Veröffentlichungen sowohl der betreffenden Länder als auch der internationalen Organisationen. Die wichtigsten nationalen Quellen sind am Schluß dieses Berichtes angegeben, während die Kenntnis der einschlägigen internationalen Quellenwerke vorausgesetzt wird. Es werden jeweils die neuesten vorliegenden Zahlen nachgewiesen.

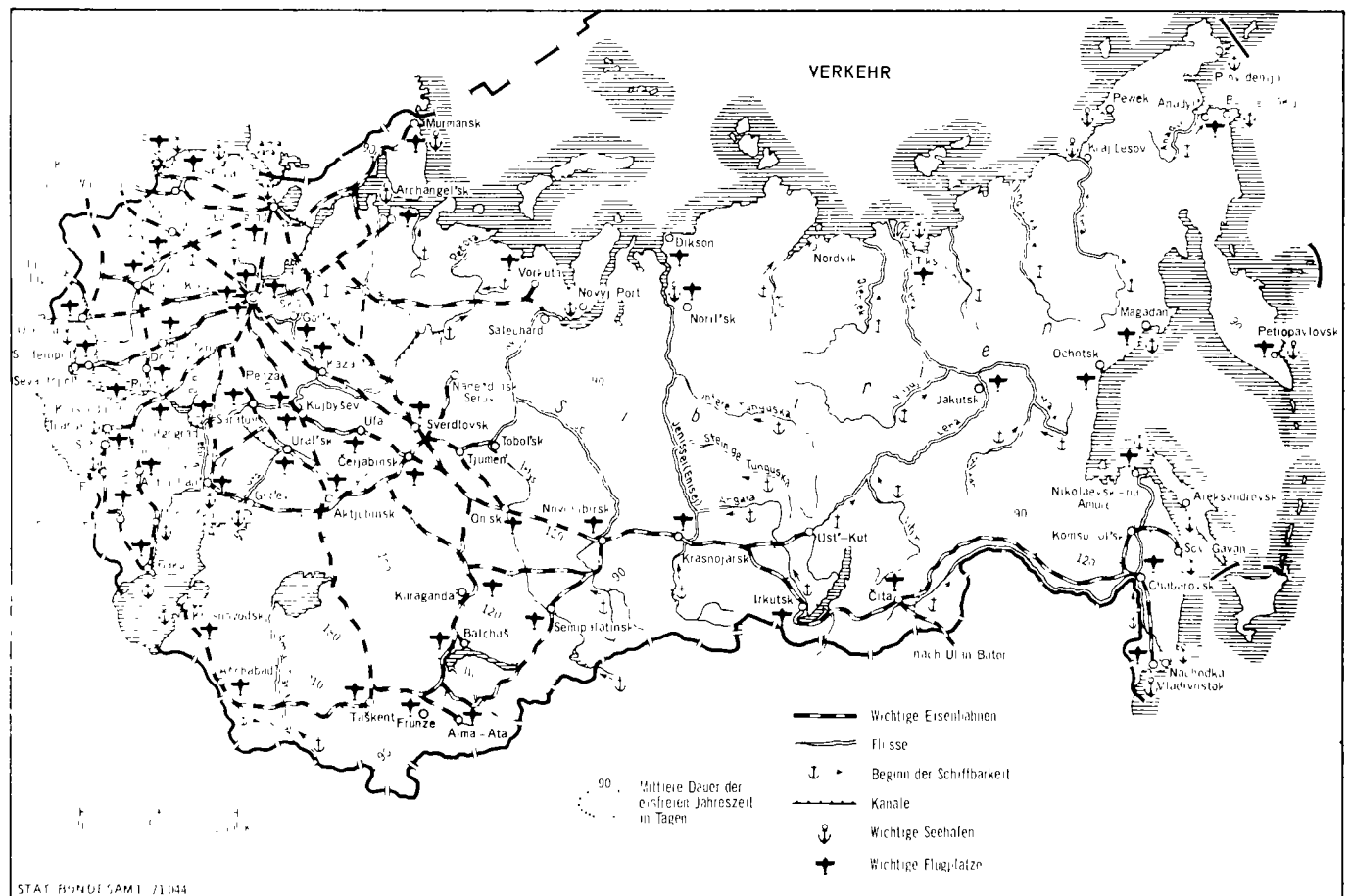
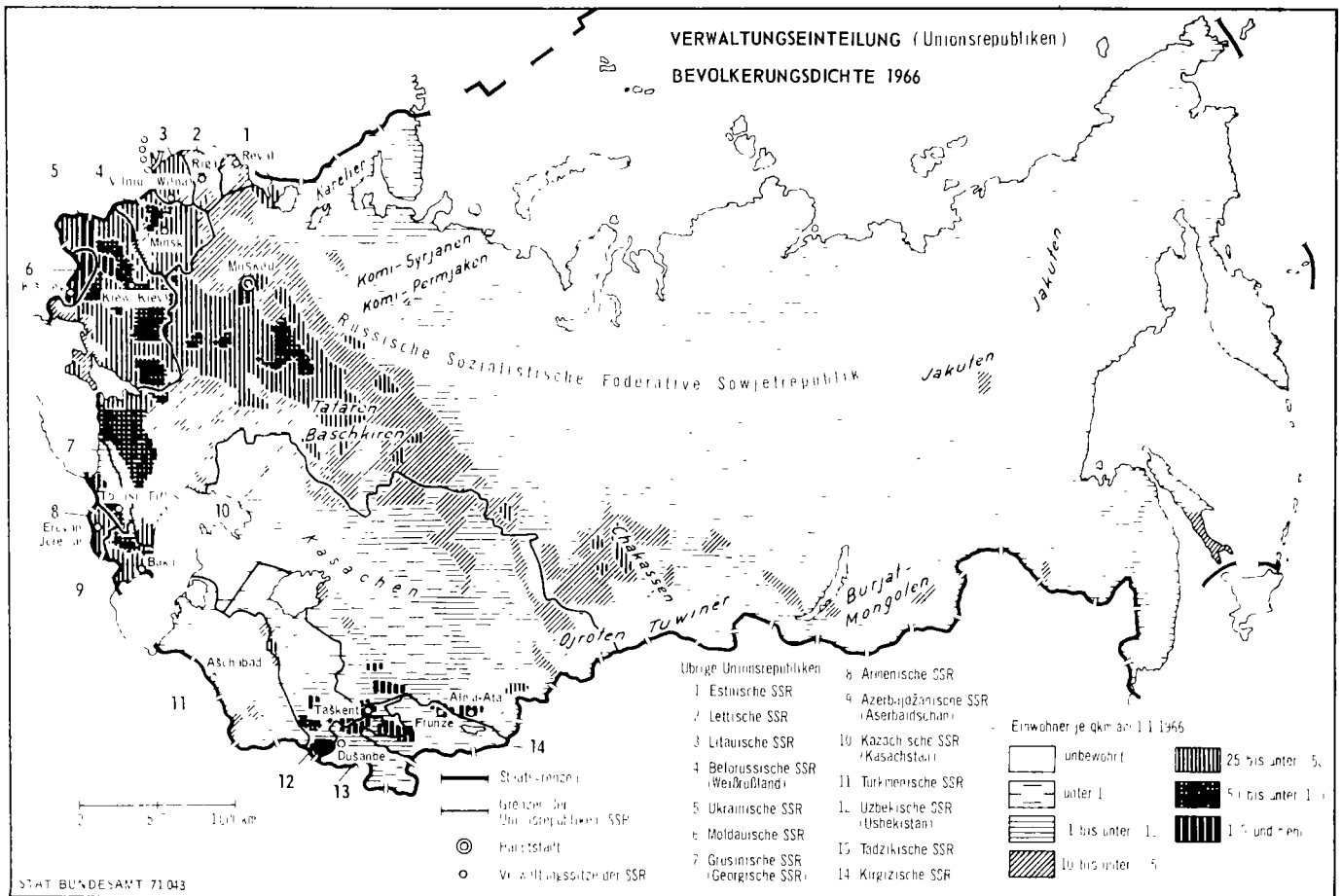
Bei den Statistiken der sozialistisch-kommunistischen Länder ist zu beachten, daß sie weitgehend durch das dort herrschende Wirtschaftssystem bedingt sind. Sie beruhen nur in Ausnahmefällen auf statistischen Erhebungen und fallen in der Regel als Nebenprodukt der Planabrechnung an. Die Andersartigkeit der Statistiken und der Veröffentlichungspraxis tritt auf vielen Sachgebieten, besonders im Bereich der Preise und Löhne, des Geld-, Kredit- und Finanzwesens, der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen und Zahlungsbilanzen deutlich in Erscheinung. Fehlende oder ungenügende Erläuterungen der verwendeten Begriffe und Methoden machen einen Einblick in diese z. T. nur unzureichend möglich.

Denjenigen Benutzern, die das Zahlenmaterial in tieferer sachlicher oder zeitlicher Gliederung benötigen oder die sich über Methodenfragen eingehender informieren wollen, stehen im Statistischen Bundesamt die Originalveröffentlichungen und der Auskunftsdienst zur Verfügung.

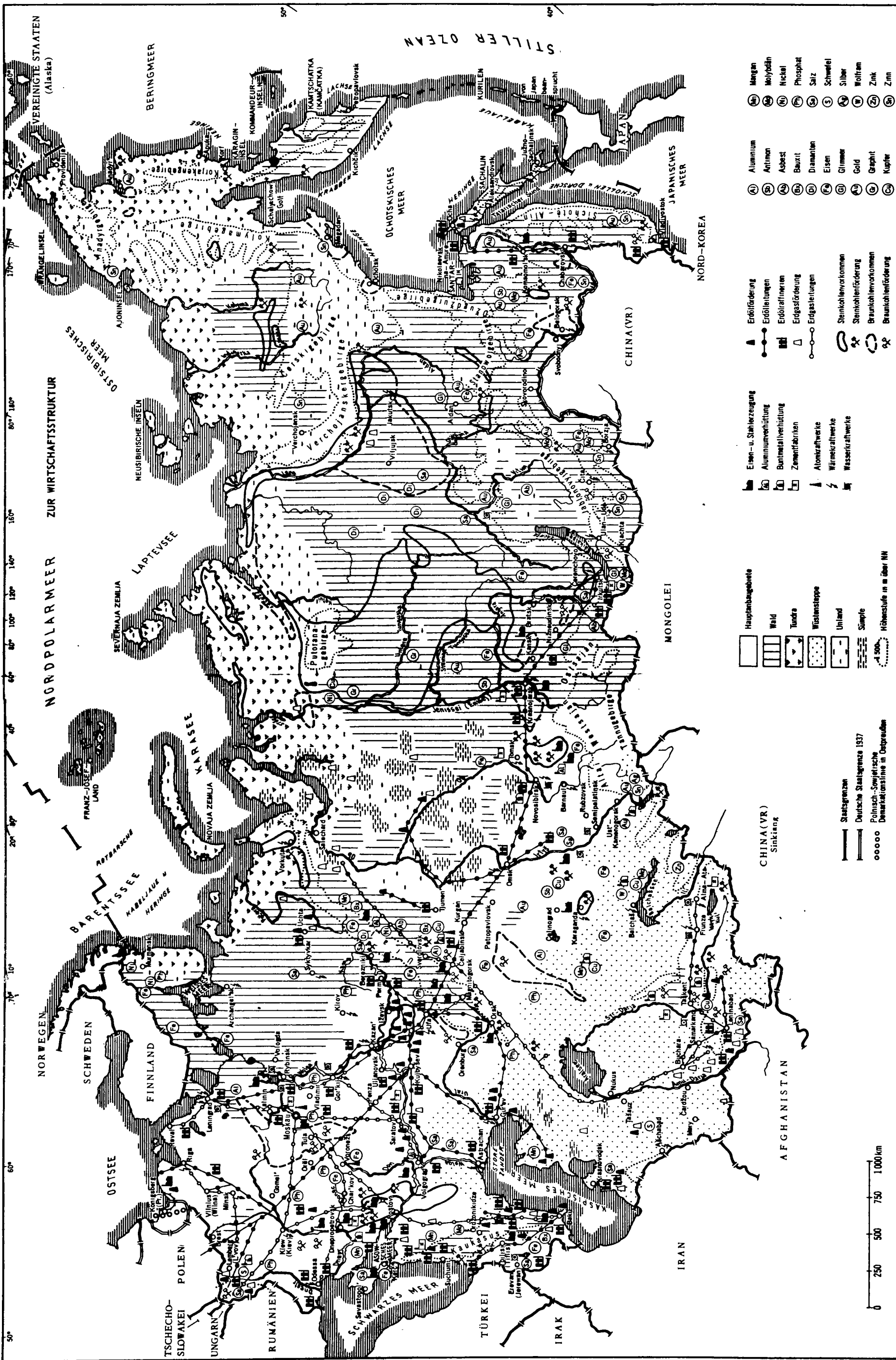
Schreibweise der Namen: Die Wiedergabe russischer Bezeichnungen, Orts- und Eigennamen, Titel usw. erfolgt als Transliteration, d. h. rückübertragbare Schreibung gemäß der deutschen Bibliotheksumschrift nach den "Instruktionen für die Alphabetischen Kataloge der Preußischen Bibliotheken". Eine Anzahl im Deutschen gebräuchlicher Namen werden in transskribierter, lautgetreuer, nicht rückübertragbarer, Schreibweise verwendet. In diesen Fällen ist bei der ersten Erwähnung die abweichende transliterierte Schreibweise (in Klammern) mit angegeben.

SOWJETUNION

VERWALTUNGSEINTEILUNG (Unionsrepubliken)
BEVÖLKERUNGSDICHTE 1966



SOWJETUNION



ZUR WIRTSCHAFTSSTRUKTUR

- | | | | |
|---|---|---|---|
| <p> Eisen- u. Stahlzeugung
 Aluminiumverhüttung
 Nichtmetallverhüttung
 Zementfabriken
 Atomkraftwerke
 Wärmekraftwerke
 Wasserkraftwerke </p> | <p> Erdölförderung
 Erdkohlenförderung
 Erdgasförderung
 Erdgasleistung
 Erdölförderung
 Erdkohlenförderung
 Erdgasförderung
 Erdgasleistung </p> | <p> Erdölförderung
 Erdkohlenförderung
 Erdgasförderung
 Erdgasleistung
 Erdölförderung
 Erdkohlenförderung
 Erdgasförderung
 Erdgasleistung </p> | <p> Erdölförderung
 Erdkohlenförderung
 Erdgasförderung
 Erdgasleistung
 Erdölförderung
 Erdkohlenförderung
 Erdgasförderung
 Erdgasleistung </p> |
|---|---|---|---|

Staats- und Verwaltungsaufbau

Die Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken (UdSSR; Sojuz Sovetskich Socialističeskich Respublik/SSSR) ist nach der inzwischen mehrfach geänderten Verfassung vom 5. Dezember 1936 ein auf freiwilligem Zusammenschluß von 15 formal selbständigen und gleichberechtigten Sozialistischen Sowjet-(Räte-)republiken beruhender Bundesstaat. Die einzelnen Unionsrepubliken besitzen eigene Verfassungen und Staatsorgane, die weitgehend entsprechend denen des Gesamtstaates aufgebaut sind.

Der Staatsaufbau folgt auf allen Stufen der Verwaltung dem kommunistischen Räteystem. Nach der Verfassung ist der aus zwei gleichberechtigten Kammern bestehende Oberste Sowjet (Verchovnyj Sovet SSSR) höchstes Staatsorgan und einziger Gesetzgeber der Union. Die Kammern sind der aufgrund von Einheitslisten gewählte Unionsowjet (Rat der Union/Sovet Sojuza) und der von den Unionsrepubliken und ihren Untergliederungen gewählte Nationalitätenrat (Sovet Nacional'nostej), deren 1 517 Abgeordnete (davon 767 im Unions- und 750 im Nationalitätenrat) auf vier Jahre gewählt werden. Beide Häuser wählen gemeinsam das Präsidium des Obersten Sowjets, das zwischen den Sitzungsperioden die höchste Gewalt ausübt und die Minister ernennt. Ihm gehören außer 20 gewählten Mitgliedern die Ministerpräsidenten der Unionsrepubliken sowie ein Sekretär und dessen Stellvertreter an.

Als Staatsoberhaupt fungiert der Vorsitzende des Präsidiums, seit November 1965 (bestätigt 3. August 1966) Nikolaj Viktorovič Podgornyj. Regierungschef ist seit Oktober 1964 der Vorsitzende des Ministerrats Alexej Nikolajevič Kosygin. Der Ministerrat ist oberstes Organ der Exekutive. Ihm gehören auch die Vorsitzenden verschiedener Komitees des Obersten Volkswirtschaftsrates sowie von Amts wegen die Ministerpräsidenten der Unionsrepubliken an. Es besteht allgemeines Wahlrecht. Das aktive Wahlalter beginnt mit dem 18., das passive mit dem 23. Lebensjahr. Auf je 300 000 Einwohner entfällt im Durchschnitt ein Abgeordneter. Einzige zugelassene Partei ist die Kommunistische Partei der Sowjetunion (KPdSU). Der Ministerrat erhält direkte Weisungen vom Sekretariat des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei (ZK der KPdSU), das durch einen Ausschuß die Arbeit der Regierung überwacht. Seit Stalins Tod (1953) wird die KPdSU durch ein Führungskollektiv der Vollmitglieder des Politbüros (ZK) geleitet, dessen Generalsekretär seit 1964 Leonid I. Breschnev (Brežnev) ist. Der Partei gehörten im Dezember 1968 rd. 13,2 Mill. Mitglieder und Kandidaten an. Bei den Wahlen zum Obersten Sowjet vom 14. Juni 1970 erhielt die Einheitsliste für den Unionsowjet 99,74 % und für den Nationalitätenowjet 99,79 % der Wählerstimmen.

Innerhalb der 15 Unionsrepubliken, die formal-verfassungsrechtlich als "Bundesländer" mit eigenen Regierungen, Parlamenten, Gerichten und Parteigliederungen gelten, bestanden 1967 20 Autonome Sozialistische Sowjetrepubliken (ASSR). Sie fassen kleinere Nationalitäten zusammen und haben ebenfalls eigene Verfassungen (die regionalen Sprachen sind - neben Russisch - Amtssprachen). Kleine Völkerschaften, die geschlossene Gebiete einer Unionsrepublik bewohnen, erhalten Autonome Gebiete (AG) oder Nationale Bezirke (NB), die den entsprechenden Verwaltungseinheiten mittlerer und unterer Ebene in den SSR nebengeordnet sind. Die Unionsrepubliken gliedern sich verwaltungsmäßig in 105 "Gebiete" (Oblast') und 6 "Gaue" (Kraj). "Gebiete" sind ethnisch einheitliche Verwaltungsbezirke, während "Gaue" anderernationale Verwaltungseinheiten umschließen (8 "Autonome Gebiete" und 10 "Nationale Kreise"). Als nächste Stufe folgen Kreise (Rayons; JA 1968: 2 959), die jeweils mehrere Gemeinden umfassen. Anfang 1968 gab es 1 904 Städte, 3 484 Siedlungen "städtischen Typs" und 40 558 Landgemeinden, die meist aus mehreren Dörfern bestanden. Größere Städte können den Rang eines Gebiets oder Rayons besitzen. Großstädte gliedern sich in mehrere Stadtrayons. Die statistische Abgrenzung der einzelnen Gemeindetypen ist in den SSR unterschiedlich.

Im Aufbau der staatlichen Verwaltung durchdringen sich Prinzipien einer Gebietseinteilung nach der Nationalitätenverteilung und nach der Stufenfolge der Verwaltungspraxis. Häufig werden Änderungen von Gebietsgrenzen, -einstufungen und -benennungen vorgenommen. Für Zwecke der Wirtschaftsverwaltung wurden besondere territoriale Abgrenzungen für die Landwirtschaft sowie für Industrie und Bauwesen getroffen. Hier sind z. T. mehrere Einheiten der staatlichen Verwaltung zu größeren Planungsgebieten (Sownarchosen, Wirtschaftsregionen) zusammengefaßt, die ihrerseits aber in den letzten Jahrzehnten wiederholt neu abgegrenzt wurden.

Die Sowjetunion ist Mitglied der Vereinten Nationen und ihrer Sonderorganisationen außer der Organisation für Ernährung und Landwirtschaft (FAO), dem Internationalen Währungsfonds (IMF), der Internationalen Finanzkorporation (IFC) und dem Allgemeinen Zoll- und Handelsabkommen (GATT). Sie gehört dem Rat für Gegenseitige Wirtschaftshilfe (RGW) und dem Warschauer Vertrag an. Neben der UdSSR gehören auch die Ukraine und Weißrußland als Vollmitglieder den Vereinten Nationen an, in denen die Sowjetunion damit über drei Stimmen verfügt.

Erläuterungen zum Tabellenteil

Gebiet und Bevölkerung: Die Sowjetunion besitzt mit rd. 22,4 Mill. qkm Fläche (rund ein Sechstel der Landoberfläche) das größte zusammenhängende Staatsgebiet der Erde. Die größte Ausdehnung in west-östlicher Richtung beträgt über 9 000 km, in nord-südlicher mehr als 4 500 km. Die Russische Sozialistische Föderative Sowjetrepublik (RSFSR, Sowjetrußland), größte der 15 Unionsrepubliken, nimmt allein über drei Viertel der Gesamtfläche der Union ein; über die Hälfte der Gesamtbevölkerung lebt in dieser Republik. In jüngster Zeit erhob die Volksrepublik China Gebietsansprüche gegenüber der Sowjetunion, besonders im Fernen Osten (im Bereich des Ussuri) und an der mittelasiatischen Grenze, die mit den während des 19. Jahrhunderts abgeschlossenen "ungleichen Verträgen" zwischen China und dem Zarenreich begründet werden.

Der größte Teil des Staatsgebietes (besonders in der Westhälfte) ist Flachland mit geringen Höhenunterschieden. Hochgebirge gibt es an den Südgrenzen der UdSSR und in Ostsibirien. Das Uralgebirge, der Uralfluß und die Manytsch-(Manyč'-)Niederung gelten als Grenze zwischen dem europäischen Teil (Russische Ebenen und Platten mit angrenzenden Karpaten, Krimgebirge) und dem asiatischen Teil der Sowjetunion (Kaukasien, Westsibirisches Tiefland, Mittelsibirisches Plateau, Gebirgslandschaft des Ostens, Mittelasiatische Republiken). Das Osteuropäische Flachland, das eigentliche Rußland, steigt kaum merklich zum Ural an, der bei 2 400 km Länge zwischen 60 und 150 km breit ist und trotz seiner höchsten Erhebung von 1 885 m als Gebirge wenig ausgeprägt die benachbarten Tiefebene voneinander trennt. Im ukrainischen Teil der Karpaten erreicht das Gebirge 2 058 m Höhe, auf der Halbinsel Krim im Roman Koß (Jailagebirge) 1 545 m.

Das Hochgebirge des Kaukasus zwischen Schwarzem und Kaspischem Meer (Elbrus 5 633 m) und die Gebirge Transkaukasiens (bis über 4 000 m) liegen bereits in Asien. Östlich des Urals erstreckt sich bis zum Jenissei (Enisej) über 2 000 km die von Norden nach Süden bis zu 2 500 km breite Westsibirische Tiefebene. Südlich von ihr bildet die Kasachische Schwelle mit dem 20 000 qkm großen Balchaschsee (Balchašsee) den Übergang zum Tiefland von Turan (mit dem 64 500 qkm großen Aralsee), im Westen begrenzt durch das Kaspische Meer (salzhaltiger Binnensee). Weiter südlich und östlich schließen die zentralasiatischen Hochgebirge an: im Pamir erreicht die höchste Erhebung der Sowjetunion (Pik Kommunizma) 7 495 m. An die Westsibirische Tiefebene schließt nach Osten zwischen Jenissei und Lena das etwa 2 400 km breite Mittelsibirische Bergland an, das bei durchschnittlichen Höhen von 300 bis 400 m stellenweise bis über 1 000 m ansteigt. Östlich folgt zwischen der Lena und dem Stillen Ozean das Ostsibirische Gebirgsland mit Höhen um 3 000 m (Vulkane der Halbinsel Kamtschatka (Kamčatka) bis über 4 000 m).

Die Sowjetunion besitzt eine Reihe großer Stauseen, die im Wolga-Don-Bereich, aber auch in Sibirien (Bratsk) liegen. Das Klima ist, in den östlichen Landesteilen zunehmend extrem, kontinental mit kalten Wintern sowie sehr kurzen Übergangsjahreszeiten. Atlantische Einflüsse erreichen (mit Ausnahme des äußersten Nordostens) den europäischen Teil Rußlands. Etwa 10 Mill. qkm (kleinere Gebiete Nordrußlands, große Teile Westsibiriens und fast ganz Ostsibiriens) werden von Dauerfrostboden eingenommen, der in den Sommermonaten nur oberflächlich taut. Klimatisch bevorzugt durch ein subtropisches Klima sind die südlichen Küstengebiete der Krim und das Schwarzmeer-Küstengebiet

südlich des Kaukasus, das bei mediterranen Temperaturen bis zu 3 000 mm Niederschläge jährlich erhält.

Bei der Volkszählung vom 15. Januar 1970 wurden 241,7 Mill. Einwohner gezählt. Seit dem letzten Zensus (1959) hat somit die Bevölkerung um 32,9 Mill. zugenommen, was einer jährlichen Zuwachsrate von 1,34 % entspricht. Drei Viertel der Bevölkerung leben im europäischen Teil der UdSSR. Gegenwärtig leben rd. 56 % der Gesamtbevölkerung in Stadtgebieten (+ 8 % gegenüber 1959). Bezogen auf das gesamte Staatsgebiet gehört die Sowjetunion zu den dünnbesiedelten Ländern; die durchschnittliche Dichte beträgt rund 11 Einwohner je qkm (im europäischen Teil 31 Einwohner je qkm, im asiatischen 5). Stärkste Ballungen sind die Industriezentren um die Großstädte und z. T. die Oasengebiete Zentralasiens (über 200 Einwohner je qkm). Hohe Dichtewerte (über 100 Einwohner je qkm) treten in den Landwirtschaftszonen der Ukraine, Mittelrusslands und Nordkaukasiens auf. Im übrigen europäischen Rußland, im Uralgebiet, Nordkasachstan und einem nach Osten schmaler werdenden Streifen Südsibiriens erreicht die Dichte noch zwischen 10 und 50 Einwohner je qkm. Die Ebenen und Hochgebirge Innerasiens, das nordöstliche europäische Rußland und der größte Teil Sibiriens mit dem Fernen Osten sind sehr dünn besiedelt (unter 1 bis höchstens 10 Einwohner je qkm), der nördliche Küstenstreifen am Eismeer ist z. T. völlig menschenleer.

Die Sowjetunion ist ein Vielvölkerstaat; in ihren Grenzen leben ca. 120 Nationalitäten mit eigener Sprache und Kultur. In der Bevölkerung überwiegt die slawische Gruppe mit rd. 75 % bei weitem (Russen allein rund 50 %; ferner Ukrainer, Weißrussen und Polen). Die zweitstärkste Gruppe bilden Turkvölker (Usbeken, Tataren, Kasachen, Aserbaidschaner, Baschkiren, Tschuwaschen, Kirgisen, Jakuten u. a.), deren natürliche Zuwachsraten z. T. erheblich über dem Durchschnitt liegen. Kleinere Völker sind die Armenier, Kaukasier (dar. die Georgier bzw. Grusinier), Balten (Litauer und Letten), romanische (rumänische) Moldauer, Deutsche, iranische (dar. Tadschiken, Kurden, Osseten) und finnische Gruppen (u. a. Esten, Karelrier, Komier, Mordwinen), Mongolen (Burjäten), Tungusen (Ewenken) und zahlreiche weitere Völkerschaften, die meist im Norden oder in den asiatischen Gebirgen leben. Staatssprache und allgemeine Verkehrssprache ist Russisch. In den einzelnen Unions- und Autonomen Republiken sind die nationalen Sprachen gleichberechtigt. Die Verfassung garantiert Glaubensfreiheit und Freiheit der Religionsausübung, aber auch die der antireligiösen Propaganda, die vom Staat unterstützt wird. Traditionell herrscht das orthodoxe Christentum vor; die Zahl der Gläubigen wird auf 30 Millionen beziffert. Religionsunterricht für Jugendliche unter 18 Jahren ist verboten. Die armenische und die georgisch-orthodoxe Kirche sind selbständige alte christliche Kirchen. Die Protestanten (bes. Baptisten, Lutheraner, Reformierte) und römisch-katholischen Christen werden auf 5 bzw. über 2 Millionen geschätzt; neben den Juden (rund 2 Mill.) bilden die Mohammedaner Transkaukasiens und der zentralasiatischen Republiken sowie die Buddhisten größere Glaubensgemeinschaften.

Gesundheitswesen: Der staatliche Gesundheitsdienst untersteht dem Gesundheitsministerium, das auch die Gesundheitsressorts der einzelnen Unions- und Autonomen Republiken überwacht. Privatärzte sind nur beschränkt zugelassen. Die gesamte Gesundheitsfürsorge und medizinische Betreuung in Krankenhäusern, Ambulatorien, Polikliniken, Kinderkrippen, Sanatorien und anderen Einrichtungen ist kostenlos. Auch die Gewerkschaften sind an der Verbesserung der medizinischen Betreuung durch die Förderung von Kuren und Heilbehandlungen in Sanatorien und der Organisation von Urlaubs- und Erholungsaufenthalten beteiligt. Die Verbesserung der personellen Ausstattung war vor allem durch die verstärkte Ausbildung von Frauen für soziale und Heilberufe möglich. In zunehmendem Umfang wird das ärztliche Personal zur Betreuung der Arbeitenden in den Betrieben (Betriebsärzte) herangezogen. Vorbeugende Impfungen gegen Infektionskrankheiten wurden mit Erfolg durchgeführt; die Pocken, Malaria und das Wolhynische Fieber (Fünftagefieber) sind praktisch ausgerottet. Infolge der extrem starken Verschiedenheit der natürlichen Gegebenheiten, des Besiedlungsgrades und der kulturellen Situation weist die ärztliche Betreuung regional noch große Unterschiede auf. Es fehlt im allgemeinen nicht an Personal, z. T. aber noch an Spezialkliniken und Gesundheitszentren. In entlegenen Gebieten werden Flugzeuge und Hubschrauber von den Gebietskrankenhäusern aus zur ärztlichen Betreuung der Bevölkerung eingesetzt. Ende 1969 wurde vom Obersten Sowjet ein neues Gesundheitsgesetz verabschiedet, das allen Behörden und Betrieben die Einrichtung von ausreichenden sanitären Anlagen und Maßnahmen zur Verbesserung der Arbeitshygiene (Bekämpfung von Lärm, Wasser- und Luftverschmutzung) zur Pflicht macht.

Bildungswesen: Schulpflicht besteht für alle Kinder zwischen dem 7. und 15. Lebensjahr. Jungen und Mädchen werden gemeinsam unterrichtet. Der Besuch der neunten und zehnten Klassen der weiterführenden Schulen ist vom Schuljahr 1970/71 an obligatorisch. Nach amtlichen Angaben gibt es heute keine Analphabeten mehr. Seit 1958 gliedern sich die Bildungseinrichtungen in Grund-, Mittel- und Hochschulen. Die obligatorische achtklassige Schule umfaßt allgemeinbildende und polytechnische Fächer. Zur Erlangung der Hochschulreife gibt es verschiedene Wege. Die "Jugendschule" führt nach dreijährigen Abendkursen zur Hochschulreife; ähnliche Einrichtungen dienen der Vorbereitung auf verschiedene Berufsziele. Andere Möglichkeiten zur Vorbereitung auf ein Hochschulstudium bieten "Polytechnische Schulen". Die ein- bis dreijährigen berufstechnischen Schulen (die in Tages- oder Abendkursen absolviert werden können) bereiten auf Berufe der Landwirtschaft, des Handels und Verkehrs sowie der Kommunalverwaltung und des Sozialwesens vor. Das Unterrichtswesen, für das ursprünglich allein die Unionsrepubliken zuständig waren, ist seit einiger Zeit dem Bildungsministerium unterstellt und weitgehend vereinheitlicht worden. Angestrebt wird die enge Verbindung zwischen Allgemeinbildung und berufsbezogener Praxis auf allen Bildungsstufen. Durch die Schulreform wurde die "polytechnische Ausbildung" (praktische Arbeit während der Schul- und Hochschulzeit, teilweise mit Unterbrechung des weiteren theoretischen Unterrichts) zur Pflicht gemacht. Der Unterricht in den einzelnen Unions- und Autonomen Republiken erfolgt in russischer Sprache oder in den Sprachen der jeweiligen Nationalitäten. Seit 1968 wird ein fakultativer Unterricht (bis zu 16 Wochenstunden) angeboten, um Begabungen und Neigungen der Schüler stärker als bisher berücksichtigen zu können. Fremdsprachenunterricht ist an allen allgemeinbildenden Schulen sowie an Hochschulen obligatorisch; aus einem großen Angebot werden vor allem Englisch, Französisch, Deutsch, Spanisch und Italienisch gewählt.

Erwerbstätigkeit: Der Anteil der Erwerbspersonen an der Gesamtbevölkerung hat von 1955 bis 1967 um rd. 5 % auf rd. 43 % zugenommen. 1966 waren etwa neun Zehntel aller erwerbsfähigen Personen beschäftigt (einschl. der Studierenden, aber ohne die in der privaten Hoflandwirtschaft Tätigen). Rund 36 % der Erwerbsbevölkerung waren im Industrie- und Bausektor, rd. 31 % in der Land- und Forstwirtschaft, rd. 14 % in den Bereichen Volksbildung, Wissenschaft, Gesundheitswesen und Kultur tätig, der Rest in sonstigen Dienstleistungsbereichen. Der Anteil der Selbständigen (private Einzelbauern und genossenschaftlich nicht organisierte Handwerker) beträgt weniger als 0,1 %. Die in den nächsten Jahren neu in die Wirtschaft aufzunehmenden Arbeitskräfte sollen zu etwa zwei Dritteln in den Dienstleistungssektor eingegliedert werden. Der Anteil der Frauen an der erwerbstätigen Bevölkerung beträgt etwa 50 %; er ist in den einzelnen Wirtschaftsbereichen unterschiedlich hoch (in der Industrie durchschnittlich 47 %, im Gesundheits- und Bildungswesen 85 % bzw. 72 % und im Handel 74 %). Regional bestehen große Unterschiede in der Bevölkerungsverteilung, dem Arbeitskraftbedarf und -angebot. Während für große Industriegebiete Zugzugsbeschränkungen erlassen werden (fehlende Wohnungen und Versorgungseinrichtungen), sind Arbeitskräfte vor allem in West- und Ostsibirien knapp. Die Abwanderung aus der Landwirtschaft dauerte in den vergangenen Jahren an. Die Zahl der nicht ständig erwerbstätigen Personen im arbeitsfähigen Alter wurde 1967 auf 2 bis 3 % dieser Bevölkerungsgruppe geschätzt (ohne Schulabgänger, Unterbeschäftigte auf dem Lande und durch Arbeitsplatzwechsel vorübergehend Erwerbslose). Im Frühjahr 1967 wurden in der RSFSR sowie in der Ukraine und Georgien erstmals "Staatskommissionen zur Nutzung der Arbeitskraftreserven" als zentrale Arbeitsämter geschaffen.

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei: Grund und Boden sind Staatseigentum. Die Kollektivwirtschaften (Kolchosen) sind eine Mischform zwischen genossenschaftlicher und privater Bodennutzung; nach dem Musterstatut aus dem Jahre 1935 haben ihre Mitglieder das Recht auf eine begrenzte private Nutzfläche (meist bis zu einem halben Hektar je Familie) sowie eine bestimmte Viehhaltung. Mitte 1969 ist ein neues Statut in Kraft getreten, das in seinen Auswirkungen den Anteil des privaten Hoflandes und die private Tierhaltung einschränkt. Diese individuellen Nebenwirtschaften sind ein materieller Anreiz zur Erhöhung der bäuerlichen Produktion. Bisher haben die Nebenwirtschaften der Kolchosbauern zur gesamten Lebensmittelversorgung etwa 40 % beigetragen. Die Staatsgüter (Sowchosen) bewirtschaften etwa ein Zehntel der Anbaufläche. Sie bilden den staatlichen Sektor der Landwirtschaft und sind als stark mechanisierte Großbetriebe weitgehend nach dem Muster der so-

wjetischer Industrie organisiert. Dem Sowchos sind häufig Nebenbetriebe zur Verarbeitung landwirtschaftlicher Erzeugnisse angegliedert. Ihr Wachstum in den vergangenen Jahren war auf die Zusammenlegung und Umwandlung von Genossenschaftsbetrieben sowie auf Neugründungen in den Gebieten der forcierten Neulanderschließung (Sibirien, Kasachstan, Uralgebiet) zurückzuführen, ferner auf die verstärkte Pflege von Spezialkulturen, besonders im Gemüse-, Obst- und Weinbau.

Die landwirtschaftliche Betriebsplanung erfolgt seit 1964 aufgrund eines nach Anbauzonen spezialisierten Erzeugungsplans. Eine koordinierte Erzeugungs- und Finanzplanung soll die Wirtschaftlichkeit der Betriebe sichern. Vom sowjetischen Staatsgebiet werden rd. 22 % landwirtschaftlich genutzt, wobei die Anteile zwischen 2 % im östlichen Sibirien und 87 % bzw. 72 % im Wolga- und in der Ukraine große regionale Unterschiede aufweisen. Nach Angaben für 1966 entfielen von der Gesamtfläche 10,7 % auf Ackerland, 16,7 % auf Weideflächen und über 40 % auf Wälder.

Die wichtigste Anbauzone liegt im Schwarzerdegebiet (Tschernosjom, frühere Waldsteppe, etwa 6,5 % der Fläche). Es umfaßt den größten Teil der Ukraine, das nördliche Kaukasusvorland, Bereiche der mittleren Wolga und setzt sich jenseits des Ural bis nach Mittelsibirien fort. Das vorherrschend kontinentale Klima bedingt eine Bodennutzung mit überwiegend Getreideanbau. Die bewässerte Anbaufläche in Mittelasien und Transkaukasien (vor allem Baumwolle) ist zwischen 1957 und 1966 von 7,2 auf 9,5 Mill. ha vergrößert worden. Wichtigste Anbauprodukte sind Getreide (Weizen, Gerste, Mais), Zuckerrüben, Ölfrüchte (Sonnenblumen) und Baumwolle, deren Erträge in den letzten Jahren bedeutend gesteigert werden konnten. Mißernten in den Jahren 1963 und 1965 machten Getreideeinführen (vorwiegend aus Kanada) notwendig.

Die Viehwirtschaft hat sich in den vergangenen Jahren günstig entwickelt. Vom Bestand entfällt ein beträchtlicher Teil (besonders bei Kühen, Schweinen und Ziegen) auf die privaten Eigenwirtschaften der Genossenschaftsbauern. Sie liefern über die "Kolchosmärkte" der Städte etwa die Hälfte des gesamten Fleisch- und Milchaufkommens. Vorwiegend Weidewirtschaft wird in Gebieten geringen Ackerbaues betrieben. In den Steppen und Halbwüsten Mittelasiens werden zur Erzeugung von Wolle und Fleisch vor allem Schafe gehalten. Neben Haustieren gibt es beträchtliche Bestände an jagdbarem Wild (u. a. Kaninchen, Elche, Braun- und Eisbären, Wildschweine, Zobel, Wölfe) sowie Pelztiere in Zuchtfarmen. Sowjetische Pelzausfuhren (Nerze, Hermeline, Biber usw.) bestimmen z. T. die internationale Preisentwicklung.

Mehr als ein Drittel des Landes ist bewaldet; vom Holzbestand entfallen 55 % auf Sibirien. Die Sowjetunion verfügt über mehr als 45 % des Nadelholz- und rund 20 % des Laubholzbestandes der Erde. Mehr als drei Viertel der Wälder bestehen aus Nadelwald (Lärche, Kiefer, Fichte, Zirbelkiefer); verbreitete Laubbäume sind Birke, Espe, Eiche, Ahorn und Buche. Da etwa 75 % der Bestände in wenig erschlossenen Gebieten Nordrusslands, Sibiriens und des Fernen Ostens liegen, ist ihre Nutzung noch gering. Rund drei Viertel der Nutzholzverarbeitung erfolgt im europäischen Teil der Sowjetunion.

Im Weltfischfang steht das Land heute an vierter Stelle. Rund zwei Drittel der gesamten Fischfangtonnage bestehen aus kombinierten Fang- und Verarbeitungsschiffen. Hauptthafen der Hochseefischerei ist Königsberg (Kaliningrad). Von den Küstengewässern sind die Barentssee, das Kaspische Meer sowie das Meeresgebiet um Sachalin und Kamtschatka (Fischereihafen Vladivostok) wichtig. Die bedeutende Binnenfischerei wird heute z. T. durch die Industrialisierung erschwert (Gewässerverschmutzung, Staudämme). Bekannt ist der Kaviar der Wolgastöre, die den Hauptteil der Weltproduktion liefern. Neben Japan ist die Sowjetunion der einzige Staat, der sich noch mit eigenen Fangflotten am Walfang beteiligt, seitdem die fortschreitende Ausrottung der antarktischen Bestände und Preisrückgänge für Waltran die Erträge zurückgehen ließen.

Produzierendes Gewerbe: Die Sowjetunion ist nach den Vereinigten Staaten das wichtigste Industrieland der Erde. Das ab 1965 eingeführte neue System der Wirtschaftsplanung und -lenkung lokierte die streng zentrale Planung und Steuerung, reduzierte die von den obersten Planbehörden vorgegebenen Plankennziffern, erweiterte die Entscheidungsbefugnisse der Unternehmen und war durch weitere Maßnahmen um eine bessere Orientierung am tatsächlichen Bedarf bemüht. 1968 ist das Prinzip der vorrangigen Entwicklung der Grundstoff- und Schwerindustrie erstmals zugunsten eines schnelleren Wachstums der Konsumgüter-

erzeugung zurückgestellt worden. Die Schwerindustrie stellt noch immer rd. 75 % der gesamten Industrieerzeugung. Das Wachstumstempo der wirtschaftlich höchstentwickelten Unionsrepubliken, RSFSR und Ukraine, lag 1968 (mit rd. 8 % Zuwachs) hinter dem der Moldauischen und der Kirgisischen Republik (etwa 12 %). Hauptstandorte der Industrieerzeugung sind das ältere Zentralrussische Industriegebiet (besonders zwischen Wolga und Oka), die Bereiche um Moskau und Leningrad, das Uralgebiet (Magnitogorsk), das Ural-Kuznecker Kombinat und die "dritte metallurgische Basis" zwischen Irkutsk und Krasnojarsk. Schwerpunkte des industriellen Aufbaus waren in den letzten Jahren u. a. die Errichtung von Hütten auf der Grundlage der Eisenerzvorkommen Sibiriens und Kasachstans, der Ausbau der Nicht-Eisenmetallurgie in Kasachstan, Mittelasien und Transbaikalien, die Entwicklung der Energiebasis in Sibirien, der Aufschwung der Erdgaswirtschaft in Westsibirien und Usbekistan sowie der chemischen Industrie Mittelasiens und Sibiriens.

Die Energieversorgung basiert überwiegend auf der Nutzung von Kohle, Erdöl und Erdgas. Leistungsfähigste Energiebezirke sind das Zentrale Industriegebiet um Moskau und Gorkij, das Dnepr-Donetz-System, das Leningrader Gebiet und der Ural. Ein umfassendes Verbundsystem besteht noch nicht. Das bisher größte Wasserkraftwerk (installierte Leistung 4,5 Mill. kW) wurde 1967 in Bratsk an der Angara in Betrieb genommen. Die bedeutendsten Kohlevorkommen befinden sich im Kuznecker Becken; weitere Lagerstätten sind das Donecbecken, das Karaganda- (Kasachstan) und Pečora-Revier (Vorkuta und Intabacken). Braunkohle wird in der Ukraine, im Südrussland und Sibirien (Krasnojarsk) gewonnen. Der Abbau von Torf- und Ölschieferlagern hat regional im Nordwesten der UdSSR Bedeutung. Es gibt bereits eine Reihe von Kernkraftwerken, die aber angesichts des Reichtums an fossilem Brennstoff keinen bedeutenden Teil der Stromerzeugung liefern.

Die traditionellen Erdölreviere am Kaukasus (Baku, Groznyj, Maikop) sind von dem zwischen Uralgebirge und Kaspischem Meer gelegenen Emba-Revier ("zweites Baku") und von den westsibirischen Vorkommen am mittleren und unteren Ob (Tjumen') übertroffen worden. Erdgas wird hauptsächlich in Mittelasien (Bucharä) und Westsibirien (Unterlauf des Ob) gefördert. Ende 1970 sollen rd. 72 % der Förderung der industriellen Verwendung (einschl. der Stromerzeugung) und rd. 8 % als Rohstoff der petrochemischen Industrie zugeführt werden. Zunehmend größere Mengen sind für die Versorgung der europäischen Gebiete der UdSSR und für den Export in die westlichen Nachbarstaaten vorgesehen (forcierter Bau von Rohrfernleitungen).

In der verarbeitenden Industrie dominiert die Grundstoff- und Schwerindustrie. Hauptgebiete der eisen-schaffenden Industrie sind das Ural-Kuznecker (Magnitogorsk, Kemorovo, Novokuzneck) und das Donec-Gebiet. Neuere schwerindustrielle Zentren sind um Novosibirsk, Barnaul, Karaganda, in Mittelasien (Fergana) und Fernost (Komsomolsk) entstanden. Der Maschinenbau konzentriert sich um Moskau, Leningrad und Gorkij; auch im Süden der europäischen UdSSR, im Ural und Westsibirien hat er Bedeutung. Die chemische Industrie, die zu den bevorzugten Wirtschaftszweigen gehört, hat sich vor allem im Donbas, Ural und in Westsibirien entwickelt. Mit Vorrang gefördert wird die Erzeugung von Kunststoffen und -harzen, Chemiefasern und Mineraldüngern.

Die Leistungen der Bauwirtschaft können den Bedarf bisher nicht decken. Im Wohnungsbau sind 1969 rund 2,3 Mill. Wohneinheiten mit etwa 103 Mill. qm Nutzfläche fertiggestellt worden. Angesichts der fortgesetzten Zuwanderung aus ländlichen Gebieten erscheinen die Kapazitäten vor allem im städtischen Wohnungsbau jedoch immer noch unzureichend. Mit einem Zugang von jährlich rund 10 Wohnungen je 1 000 Einwohner entspricht der Wohnungsbau heute demjenigen in der Bundesrepublik Deutschland, doch liegt die Größe der Wohnungen bzw. die Wohnfläche je Einwohner (rd. 10 qm) rund um die Hälfte niedriger. Neben staatlichen Mietwohnungen gibt es auch Eigenheime (Bau durch Wohnungsbaugenossenschaften, durch Kolchosen, Eigentumswohnungen in Mehrfamilienhäusern).

Außenhandel: Das Erhebungsgebiet der sowjetischen Außenhandelsstatistik umfaßt das Gebiet der Sowjetunion einschließlich der unter sowjetischer Verwaltung stehenden deutschen Ostgebiete. Nachgewiesen wird der Generalhandel. Die Länderangaben beziehen sich in der Einfuhr auf das Herstellungs-(Ursprungs-)land, in der Ausfuhr auf das Bestimmungsland. Die Wertangaben stellen in der Ein- und Ausfuhr fob-Werte dar. Die Umrechnung in US-Dollar erfolgte zum Durchschnittskurs von 1 000 Rubel = 1 101,1 US-Dollar.

Wie in den vorhergegangenen Jahren entfielen 1968 mehr als zwei Drittel (67,4 %) des Warenumsatzes mit dem

Ausland auf sozialistisch-kommunistische Länder (einschl. Kuba). Der Anteil des Intra-Blockhandels hatte 1955 noch 79 % betragen, sich nach dem Abbau der sowjetisch-chinesischen Handelsbeziehungen aber erheblich verringert. Von den RGW-Ländern ist die DDR mit einem Anteil von rd. 16 % der wichtigste Handelspartner. Die Struktur der Importe aus der DDR war weiterhin durch das Überwiegen der Investitionsgüter (58 %) charakterisiert, die vor allem gegen industrielle Rohstoffe ausgetauscht wurden. Der größte Teil der sowjetischen Exporte bestand aus Roh- und Brennstofflieferungen (Erdöl, Eisenerz, Schnittholz, Steinkohle, Walzstahl).

Aus den nichtsozialistischen Industrieländern, deren Anteil am sowjetischen Handelsumsatz 1968 21,3 % betrug, wobei Großbritannien (3,2 %), Japan (2,9 %), Finnland (2,5 %), die Bundesrepublik Deutschland, Frankreich und Italien (je 2,2 %) die führenden Positionen einnahmen, wurden überwiegend Maschinen und Industrieanlagen eingeführt. Trotz fehlendem Warenabkommen hat der Außenhandel mit der Bundesrepublik Deutschland in den letzten Jahren zugenommen. Der in den Vorjahren hohe Ausfuhrüberschuß der Sowjetunion hat sich wegen der starken Steigerung der Importe aus der BRD (1968 um rd. 38 %) erheblich verringert. An ihnen waren nach wie vor besonders Maschinen, Chemikalien und Walzwerkzeugnisse (1968 mehr als 80 %) beteiligt. Bei den sowjetischen Ausfuhrüberschüssen gewerbliche Rohstoffe, wobei Erdöl und Mineralölerzeugnisse den größten Posten darstellen.

Der Handel mit den Entwicklungsländern, die am Warenumsatz mit 11,3 % beteiligt waren, konzentrierte sich auf wenige Schwerpunktländer, wobei die VAR (Ägypten) und Indien mit Anteilen von je 1,8 % führten. Beim Handel mit diesen Ländern, zu denen sinngemäß auch Kuba und z. T. die asiatischen Länder des Ostblocks zu rechnen sind, ist die Warenstruktur verändert; die Ausfuhr der Sowjetunion bestehen hauptsächlich aus Investitionsgütern (Maschinen, Anlagen), während Rohstoffe, Nahrungs- und Genussmittel eingeführt werden. Auch hier sind die Statistiken nur schwer vergleichbar, da bestimmte Güter (bes. militärische Ausrüstungen) nicht in den Umsatzzahlen erscheinen.

V e r k e h r : Die Verkehrserschließung des Landes weist, entsprechend der Besiedlung und Wirtschaftsentwicklung, große regionale Unterschiede auf. Der europäische Teil besitzt ein wesentlich dichteres Verkehrsnetz als der asiatische, und die nördlichen (subarktischen) Regionen sind weniger erschlossen als die südlichen. Erschwerend für die Erschließung Sibiriens wirkt sich aus, daß die großen Ströme (Ob, Irtyß, Jenissei, Lena u.a.) meist in Süd-Nord-Richtung verlaufen und in das Nördliche Eismeer münden; sie sind an den Mündungen somit nur wenige Monate im Jahr eisfrei. Der Ausbau des sowjetischen Verkehrsnetzes konnte bisher mit den Bedürfnissen der Wirtschaftsentwicklung nicht Schritt halten. Bei relativem Rückgang des Eisenbahntransports werden z. Z. die Binnen- und Seeschifffahrt, der Straßenverkehr, der Transport von Erdöl und Erdgas in Rohrleitungen und der Flugverkehr ständig weiterentwickelt.

Das Eisenbahnnetz weist die größte Dichte im Südwesten sowie im mittleren europäischen Rußland und in Teilen des Urals auf. Neben diesem Streckennetz (Breitspur 1 524 mm) gibt es noch über 100 000 km betriebseigene Werk- und Feldbahnen (meist Schmalspurstrecken). Infolge fortschreitender Elektrifizierung von Hauptstrecken und verstärkten Einsatzes von Diesellokomotiven konnte die Wirtschaftlichkeit und Auslastung des im Vergleich zur Größe des Landes und der Verkehrsbedürfnisse noch immer weitmaschigen Streckennetzes erhöht werden. Die um die Jahrhundertwende gebaute Transsibirische Eisenbahn (Transsib) ist noch immer die einzige Bahnverbindung vom europäischen Rußland zum Fernen Osten. Kraftfahrzeuge haben als Verkehrsträger wachsende Bedeutung. Ihr Anteil an der Gesamtverkehrsleistung (rd. 6 %) ist aber wegen der meist kurzen Transportstrecken noch gering. Gut ausgebaute Straßen gibt es vor allem im europäischen Teil der Sowjetunion. Durchgehend ausgebaute Fernstraßen zwischen dem europäischen und dem asiatischen Landesteil fehlen noch, Straßen mit fester Decke machen noch nicht die Hälfte des vorhandenen Straßennetzes aus. Der Motorisierungsgrad ist noch relativ niedrig.

Der Transport durch Rohrleitungen erlangte mit der fortschreitenden Erschließung neuer Erdöl- und Erdgasvorkommen in den letzten Jahren erhebliche Bedeutung. Die wichtigste Erdölleitung ist die mit ihren Abzweigungen insgesamt 4 300 km lange RGW-Fernleitung "Družba" ("Freundschaft"), die über Schwedt/Oder bis nach Deutschland führt. Dem Erdöltransport nach Osten dient die rd. 3 800 km lange transsibirische Ölleitung über Omsk nach Irkutsk. Es ist geplant, die Strecke weiter um etwa 3 500 km über Chabarovsk nach Nachodka am Stillen Ozean zu verlängern. Auch die großen neu-

entdeckten Erdöl- und Erdgaslager in Westsibirien (Gebiet Tjumen') sollen durch bis zu 142 cm starke Fernleitungen ("Magistralen") an die bestehenden Leitungsnetze im Uralgebiet angeschlossen und mit den Industriegebieten verbunden werden.

Die Binnenschifffahrt ist besonders im europäischen Landesteil wichtig. Ein kombiniertes Tiefwasser-Kanal-Fluß-System verbindet das Weiße Meer, die Ostsee, das Kaspische und das Schwarze Meer miteinander, so daß im Sommerhalbjahr seegängige Schiffe über Leningrad und den Ostsee-Wolga-Kanal bis zu den iranischen Häfen am Kaspischen Meer verkehren. Der größte Teil der Transportleistung wird auf der Wolga bewältigt (3 400 km schiffbar), ferner auf ihren großen Nebenflüssen Oka und Kama. Der Don ist auf einer Strecke von 1 770 km schiffbar. Die größten Binnenhäfen sind Astrachan, Archangelsk und Leningrad. Infolge der klimatischen Bedingungen bieten die Küsten keine sehr günstigen Voraussetzungen für die Seeschifffahrt. Das Schwarze Meer und die Ostsee liegen abseits des offenen Meeres und vereisen im Winter zeitweilig. Auch die fernöstlichen Häfen und Murmansk liegen ungünstig zu den wirtschaftlichen Schwerpunkten des Landes. Abgesehen von der wirtschaftlich kaum wichtigen und stets eisgefährdeten Nordostpassage entlang der sibirischen Küste sind die verschiedenen Landesteile untereinander nur auf großen Umwegen um Asien oder Europa über See zu erreichen. Trotzdem hat die sowjetische Handelsflotte sich im letzten Jahrzehnt mehr als verdoppelt. Der Überseeverkehr geht vorwiegend von den Häfen des Schwarzen Meeres aus.

Der Flugverkehr hat seit etwa 1950 einen außerordentlich starken Aufschwung (besonders in der Passagierbeförderung) genommen. Begünstigt wurde die Entwicklung dieses Verkehrsträgers, weil er die schnelle Überwindung großer Entfernungen auch in den klimatisch für den Oberflächenverkehr ungeeigneten Gebieten des Nordens und Sibiriens erlaubt. Die staatliche Luftfahrtgesellschaft "Aeroflot" besitzt mit rd. 100 000 km internationalen und 450 000 km Inlandsfluglinien das größte Streckennetz der Erde. Zentrum für den internationalen und inländischen Flugverkehr ist Moskau.

G e l d und K r e d i t : Der sowjetische Rubel ist nicht frei konvertierbar. Am 1. Januar 1961 erfolgte eine Währungsumstellung im Verhältnis zehn alte zu einem neuen Rubel (Rbl). Gleichzeitig wurde die Goldparität des Rbl von 0,222168 auf 0,987412 g Feingold heraufgesetzt. Die Staatsbank ("Gosbank") regelt den Geldumlauf und gibt Darlehenskassenscheine aus, sie ist als Emissions- und Kassenzentrum tätig, verwaltet die Gold- und Devisenreserven und ist Verrechnungsstelle im Außenhandel. Die "Stroibank" ("Baubank") ist für die Investitionen aller Wirtschaftszweige mit Ausnahme der Landwirtschaft zuständig. Sie gewährt auch langfristige Kredite an Baugesellschaften und andere Organisationen. Daneben ist die Außenhandelsbank ("Vneštorgbank") tätig.

Ö f f e n t l i c h e F i n a n z e n : Der Staatshaushalt des Landes umfaßt (in den Vorschlägen ohne nähere Aufgliederung) das gesamte Haushaltssystem bis hinab zu den örtlichen Haushalten und der staatlichen Sozialversicherung. Eine Aufgliederung in einen ordentlichen und einen außerordentlichen Haushalt erfolgt nicht. Die Ausarbeitung von Volkswirtschaftsplan und Haushaltsgesetz und deren Verwirklichung stehen in engem Zusammenhang, da der Hauptteil der Haushaltseinnahmen aus der Wirtschaft stammt und die Einnahmesätze nur dann erreicht werden, wenn das im Volkswirtschaftsplan vorgesehene Wirtschaftswachstum tatsächlich erreicht wird. Die wirtschaftslenkende Funktion des Budgets steht im Vordergrund. Der größte Teil der Ausgaben fließt direkt der Wirtschaft zu, daher ist der Haushalt mit der Erfüllung des Wirtschaftsplanes eng verknüpft. Der Staatshaushaltsplan wird jährlich mit dem Volkswirtschaftsplan verabschiedet. Im neuen System der Wirtschaftslenkung gewinnen Investitionen aus Betriebsüberschüssen zunehmend an Bedeutung (1969 waren von 52,5 Mrd. Rbl zentralgelenkter Investitionsmittel noch 25,5 Mrd. Rbl Budgetzuweisungen).

P r e i s e und L ö h n e : Die Preise werden grundsätzlich durch staatliche Wirtschaftsbehörden festgesetzt. Ausgenommen sind lediglich die Preise auf Kolchosmärkten und für wenige Produkte und Dienstleistungen in den Betrieben sowie neuartige Produkte. 1966 hatten die Kolchosmärkte einen Anteil von rd. 3 % am gesamten Einzelhandelsumsatz; bei Nahrungsmitteln erreichte der Anteil etwa 10 %. Seit 1957 wurden Preisfestsetzungsbefugnisse z. T. auf örtliche und Republikbehörden verlagert, die heute etwa zwei Drittel der Einzelhandels- und rd. 20 % der Großhandelspreise (Industrieabgabepreise) kontrollieren. Mit dem neuen

System der Planung ist eine Industriepreisreform eingeleitet worden, um die bei größerer Selbstständigkeit der Unternehmen erhöhte Lenkungswirkung der Preise zu nutzen. Gleichzeitig wurde ein staatliches Preiskomitee eingerichtet, das der Plankommission (GOSPLAN) untersteht. Seit Januar 1968 besteht ein Preisregulierungsfonds, an den zusätzliche Gewinne abzuführen sind; Verluste, die durch Preisänderungen entstehen, werden aus ihm gedeckt.

Dem z. Z. gültigen Tarifsystern liegen Minimalsätze für die Entlohnung einfacher Arbeit unter normalen Produktionsbedingungen zugrunde. Die Sätze unterscheiden sich nach Art der Tätigkeit, Intensität, Arbeitsbedingungen und anderen Faktoren. Zwischen 1965 und 1968 sind die Löhne und Gehälter im Durchschnitt um 18 %

gestiegen, wobei sich das Realeinkommen jährlich um 6,4 % erhöht hat.

S o z i a l p r o d u k t : Die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen der UdSSR basieren, wie auch die der anderen Ostblockländer, auf dem Konzept der materiellen Produktion. Zur näheren Erläuterung der dort verwendeten Begriffe und Definitionen siehe Statistisches Jahrbuch für die Bundesrepublik Deutschland 1970, Seite 547 f.

Angaben zur sowjetischen Zahlungsbilanz sind in den amtlichen Statistischen Veröffentlichungen nicht enthalten.

K l i m a d a t e n (Langjähriger Durchschnitt)

Station Lage Seehöhe	Vajgač	Archangel'sk	Leningrad	Kirov	Moskau (Moskva)	Minsk
Monat	70° 34'N 58° 48'O 11 m	64° 33'N 40° 32'O 7 m	59° 56'N 30° 16'O 5 m	58° 36'N 49° 41'O 181 m	55° 46'N 37° 40'O 154 m	53° 54'N 27° 33'O 225 m

Lufttemperatur (°C), Monatsmittel

Januar	- 16,4	- 11,7	- 7,9	- 13,5	- 9,9	- 7,5
Juli	5,8	16,3	18,4	18,1	19,0	18,1
Jahr	- 6,1	1,4	4,6	1,8	4,4	5,3

Niederschlag (mm)

Januar	5	33	32	33	31	34
Juli	28	63	69	72	74	83
Jahr	183	539	559	538	575	606

Station Lage Seehöhe	Kiew (Kiev)	Odessa	Tbilisi (Tiflis)	Sverdlovsk	Tomsk	Turuchansk
Monat	50° 27'N 30° 30'O 183 m	46° 29'N 30° 44'O 65 m	41° 43'N 44° 48'O 404 m	56° 50'N 60° 38'O 281 m	56° 29'N 84° 57'O 123 m	65° 55'N 87° 37'O 40 m

Lufttemperatur (°C), Monatsmittel

Januar	- 6,1	- 2,2	1,3	- 17,1	- 20,3	- 29,4
Juli	20,4	22,4	24,6	16,8	17,8	15,6
Jahr	7,4	9,9	12,9	0,4	- 1,2	- 8,7

Niederschlag (mm)

Januar	43	28	20	14	26	10
Juli	70	34	50	71	69	46
Jahr	615	389	508	432	493	303

Station Lage Seehöhe	Irkutsk	Jakutsk	Verchojansk	Vladivostok	Ochotsk	Markovo (Anadyr)
Monat	52° 16'N 104° 19'O 467 m	62° 1'N 129° 43'O 102 m	67° 33'N 133° 24'O 122 m	43° 7'N 131° 54'O 29 m	59° 21'N 143° 14'O 6 m	64° 45'N 170° 56'O 26 m

Lufttemperatur (°C), Monatsmittel

Januar	- 20,7	- 44,3	- 50,8	- 14,2	- 24,6	- 30,2
Juli	17,2	18,2	14,7	19,6	11,7	13,3
Jahr	- 1,4	- 11,0	- 17,3	4,6	- 5,7	- 10,6

Niederschlag (mm)

Januar	11	8	6	7	2	8
Juli	77	41	27	78	58	32
Jahr	368	187	131	571	296	190

Quelle: Deutscher Wetterdienst, Zentralamt Offenbach und Seewetteramt Hamburg

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1959 ¹⁾	1965	1968	1969	1970 ¹⁾
Gebiet und Bevölkerung						
Gesamtfläche ²⁾³⁾	1 000 qkm			22 402		
europäischer Teil	1 000 qkm			4 848		
asiatischer Teil	1 000 qkm			17 554		
Gesamtbevölkerung	JA 1 000	208 827	229 198	236 689	238 943	241 748 ^{a)}
europäischer Teil	JA 1 000	145 748	146 271	149 228	150 064	152 152
asiatischer Teil	JA 1 000	63 079	82 927	87 461	88 879	89 596
Bevölkerungsdichte	JA Einwohner je qkm	9,3	10,2	10,6	10,7	10,8
europäischer Teil	JA Einwohner je qkm	30,1	30,3	30,8	31,0	31,4
asiatischer Teil	JA Einwohner je qkm	3,6	4,7	5,0	5,1	5,1
Jährliche Bevölkerungszunahme	%	1,8	1,3	1,0	1,0	1,2
Hauptstadt		Fläche ⁵⁾	1959 ¹⁾	1965 ⁴⁾	1970 ¹⁾	1959 ¹⁾
			Bevölkerung			Einwohner
		1 000 qkm	1 000			je qkm
Fläche, Bevölkerung und Bevölkerungsdichte nach Unionsrepubliken						
Russische SFSR ²⁾ (Rossijskaja Sovetskaja Federativnaja Socialističeskaja Respublika)	Moskau	17 075	117 534	125 768	130 090	6,9
Ukrainische SSR (Ukrainskaja SSR)	Kiew	604	41 869	45 100	47 136	69
Weißrussische SSR (Belorusskaja SSR)	Minsk	208	8 055	8 533	9 003	39
Usbekische SSR (Uzbekskaja SSR)	Taschkent	450	8 261	10 130	11 963	18
Kasachische SSR (Kazachskaja SSR)	Alma-Ata	2 715	9 154	11 853	12 850	3,4
Grusinische SSR ⁶⁾ (Gruzinskaja SSR)	Tbilisi (Tiflis)	70	4 044	4 483	4 688	58
Aserbaidžanische SSR (Azerbaidžanskaja SSR)	Baku	87	3 698	4 518	5 111	43
Litauische SSR (Litovskaja SSR)	Vilnius (Wilna)	65	2 711	2 949	3 129	42
Moldauische SSR (Moldavskaja SSR)	Kišinev	34	2 885	3 303	3 572	85
Lettische SSR (Latvijskaja SSR)	Riga	64	2 093	2 241	2 365	33
Kirgisische SSR (Kirgizskaja SSR)	Frunze	198	2 066	2 569	2 933	10
Tadschikische SSR (Tadžikskaja SSR)	Dušanbe	143	1 981	2 482	2 900	14
Armenische SSR (Armjanskaja SSR)	Erevan	30	1 763	2 134	2 493	59
Turkmenische SSR (Turkmenkaja SSR)	Ašchabad	488	1 516	1 862	2 158	3,1
Estnische SSR (Estoniskaja SSR)	Tallinn (Reval)	45	1 197	1 273	1 357	27
Einheit		1959	1965	1966	1967	1968
Geborene	auf 1 000 der Bev.	25,0	18,4	18,2	17,4	17,3
Gestorbene	auf 1 000 der Bev.	7,6	7,3	7,3	7,6	7,7
Gestorbene im 1. Lebensjahr	auf 1 000 Lebendgeborene	41,0	27,0	26,0	26,0	26,0

1) Volkszählungsergebnisse vom 15. Januar. - 2) Einschl. des nördlichen Teils von Ostpreußen und der von Japan beanspruchten südlichen Kurilen. - 3) Einschl. der Flächen des Weißen Meeres (90 000 qkm) und des Asowschen Meeres (37 300 qkm), die zu keiner einzelnen Republik gehören. - 4) JA. - 5) Ohne die Flächen des Weißen und des Asowschen Meeres. - 6) Auch "Georgische SSR".

a) Vorausschätzung zum 1. 1. 1971: 244,9 Mill. Einwohner.

Gegenstand der Nachweisung	1959 ¹⁾			1961 ²⁾		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
	1 000					
Bevölkerung nach Altersgruppen (von ... bis unter ... Jahren)						
unter 20	78 171	39 675	38 496	79 557	40 473	39 084
unter 10	46 362	23 608	22 754	47 759	24 348	23 411
10 - 20	31 809	16 067	15 742	31 798	16 125	15 673
20 - 70	122 676	51 831	70 845	127 939	54 632	73 307
20 - 25	20 343	10 056	10 287	21 927	10 862	11 065
25 - 30	18 190	8 917	9 273	17 069	8 391	8 678
30 - 40	30 589	13 139	17 450	33 941	15 157	18 784
40 - 50	22 672	8 704	13 968	22 015	8 455	13 560
50 - 60	19 146	6 916	12 230	20 388	7 508	12 880
60 - 70	11 736	4 099	7 637	12 599	4 259	8 340
70 und älter	7 980	2 545	5 435	8 605	2 735	5 870

Einheit	1959 ¹⁾	1965	1968	1969	1970 ¹⁾
Bevölkerung nach Stadt und Land 2)					
in Städten ³⁾	1 000	100,0	121,7	130,9	136,0
in Landgemeinden	1 000	108,8	107,5	105,8	105,7
Bevölkerung in ausgewählten Städten 2)					
Moskau (Moskva), Hauptstadt					
Stadtgebiet	1 000	6 009	6 384 ^{a)}	6 492 ^{a)}	6 942 ^{b)}
Städt. Agglomeration	1 000	6 040	6 443 ^{a)}	6 590 ^{a)}	7 061
Leningrad					
Stadtgebiet	1 000	2 986	3 239	3 338	3 513
Städt. Agglomeration	1 000	3 321	3 641	3 752	3 950
Kiew (Kiev)	1 000	1 104	1 348 ^{a)}	1 476 ^{a)}	1 632
Taschkent	1 000	927	1 106 ^{a)}	1 324 ^{a)}	1 385
Baku					
Stadtgebiet	1 000	643	737	794 ^{a)}	847
Städt. Agglomeration	1 000	971	1 147 ^{a)}	1 224 ^{a)}	1 261
Char'kov	1 000	934	1 070	1 148	1 223
Gor'kij	1 000	942	1 085	1 139	1 170
Novosibirsk	1 000	886	1 029	1 079	1 161
Kujbyšev	1 000	806	948	1 014	1 047
Sverdlovsk	1 000	779	919	981	1 026
Minsk	1 000	509	717 ^{a)}	818 ^{a)}	916
Odessa	1 000	667	735	797	892
Tbilisi (Tiflis)	1 000	703	812 ^{a)}	866 ^{a)}	889
Doneck	1 000	699	809	855	879
Čeljabinsk	1 000	689	805	851	874
Kazan'	1 000	647	762	837	869
Dnepropetrovsk	1 000	660	774	837	863
Perm'	1 000	629	764	811	850
Omsk	1 000	581	721	800	821
Volgograd	1 000	592	700	756	818
Rostov	1 000	600	720	773	789
Ufa	1 000	547	665 ^{a)}	723	773
Erevan	1 000	509	633 ^{a)}	698 ^{a)}	767
Saratov	1 000	581	683	737	758
Riga	1 000	580	658 ^{a)}	694 ^{a)}	733
Alma-Ata	1 000	456	623 ^{a)}	673 ^{a)}	730

Bevölkerung nach ausgewählten Volksgruppen	1959 ¹⁾			1962 ²⁾		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt		
	1 000	%	1 000	%		
Russen	114 114	54,6	50 479	63 634	119 900	54,5
Ukrainer	37 253	17,8	16 617	20 636	38 800	17,7
Weißrussen (Belorussen)	7 913	3,8	3 605	4 308	8 230	3,7

1) Volkszählungsergebnisse vom 15. Januar. - 2) JA. - 3) Stadtgemeinden und "Siedlungen städtischen Typs". Die Angaben sind nur begrenzt vergleichbar, da häufig Umstufungen und Grenzveränderungen vorgenommen werden und die Abgrenzung zwischen Stadt- und Landgemeinden in den Unionsrepubliken nicht einheitlich erfolgt.

a) 1. Juli. - b) Schätzung zum 1. 1. 1971: 7,1 Mill. Einwohner.

Gegenstand der Nachweisung	1959 ¹⁾				1962 ²⁾	
	insgesamt		männlich	weiblich	insgesamt	
	1 000	%	1 000			

Usbeken	6 015	2,9	2 975	3 040	6 500	3,0
Tataren	4 968	2,4	2 252	2 716	5 370	2,4
Kasachen	3 622	1,7	1 766	1 856	3 930	1,8
Aserbaidshaner	2 940	1,4	1 453	1 487	3 220	1,5
Armenier	2 787	1,3	1 358	1 429	2 970	1,4
Georgier (Grusinier)	2 692	1,3	1 272	1 420	2 830	1,3
Litauer	2 326	1,1	1 088	1 238	2 430	1,1
Juden	2 268	1,1	1 031	1 237	2 386	1,1
Moldauer	2 214	1,1	1 049	1 165	2 380	1,1
Deutsche	1 620	0,8	745	875	1 690	0,8
Tschuwaschen	1 470	0,7	650	820	1 570	0,7
Tadschiken	1 397	0,7	698	699	1 470	0,7
Polen	1 380	0,7	593	787	1 430	0,7
Letten	1 399	0,7	615	784	1 420	0,6
Mordwinen	1 285	0,6	556	729	1 300	0,6
Turkmenen	1 002	0,5	497	505	1 100	0,5
Baschkiren	989	0,5	449	540	1 060	0,5
Kirgisen	969	0,5	468	501	1 060	0,5
Esten	989	0,5	432	557	1 020	0,5

Bevölkerung nach ausgewählten Landessprachen

	insgesamt		männlich	weiblich
	1 000	%	1 000	
Russisch	124 119	59,4	55 436	68 683
Ukrainisch	33 225	15,9	14 593	18 632
Weißrussisch	6 592	3,3	3 083	3 869
Usbekisch	6 008	2,9	2 969	3 039
Tatarisch	4 946	2,4	2 217	2 729
Kasachisch	3 580	1,7	1 738	1 842
Aserbaidshanisch	2 918	1,4	1 443	1 475
Georgisch	2 765	1,3	1 308	1 457
Armenisch	2 510	1,2	1 221	1 289
Litauisch ³⁾	2 287	1,1	1 069	1 218
Moldauisch ³⁾	2 129	1,0	1 002	1 127
Deutsch	1 215	0,6	538	677

Gesundheitswesen⁴⁾

Einheit			1960	1965	1967	1968	1969
Krankenhäuser			26 668	26 303	26 428	26 429	.
Betten in Krankenhäusern			1 739	2 226	2 398	2 487	2 577
Ambulatorien und Polikliniken ⁵⁾			39,3	36,7	38,8	38,9	.
Ärzte			401,6	510,5	550,4	568,0	593,0 ^{a)}
nach ausgewählten Fachgebieten							
Therapeuten			1 000	96,2	114,9	121,2	125,6
Chirurgen			1 000	40,5	52,5	58,0	60,2
Gynäkologen			1 000	28,7	35,4	37,4	38,5
Kinderärzte			1 000	58,9	71,7	74,9	74,8
Augenärzte			1 000	10,5	13,1	14,5	15,0
Hals-, Nasen-, Ohrenärzte			1 000	9,6	12,8	14,1	14,7
Psychiater			1 000	6,4	10,1	11,6	12,5
Röntgenologen			1 000	15,7	20,9	22,4	23,0
Stomatologen			1 000	16,2	25,5	30,9	33,7
Einwohner je Arzt			Anzahl	538	454	430	421
Zahnärzte			1 000	30,1	43,7	47,8	49,8
Einwohner je Zahnarzt			1 000	7,2	5,3	5,0	4,8

1) Volkszählungsergebnisse vom 15. Januar. - 2) JA. - 3) Schriftsprache auf der Grundlage der rumänischen Mundart Bessarabiens. - 4) Ohne das Gesundheitswesen im militärischen Bereich. - 5) Einschl. poliklinischer Abteilungen in Krankenhäusern, ärztlichen Abteilungen bei Gesundheitsämtern u. ä.

a) Darunter rd. 464 000 Ärztinnen einschl. Zahnärztinnen.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960	1965	1967	1968	1969
Apotheker	JE 1 000	100,8	125,6	142,9	152,7	.
mit Hochschulbildung	1 000	26,5	35,7	39,6	42,4	.
mit mittlerer Aus- bildung	1 000	74,3	89,9	103,3	110,3	.
Krankenschwestern mit Diplom	JE 1 000	623,5	784,9	892,6	944,4	.
Hebammen	JE 1 000	215,5	250,7	266,9	273,6	.
dar. mit Diplom	1 000	76,2	79,3	82,1	80,4	.

Krankenhäuser und Anzahl der Betten nach Unions- republiken	JE	1960		1965		1968	
		Kranken- häuser	Betten	Kranken- häuser	Betten	Kranken- häuser	Betten
		Anzahl	1 000	Anzahl	1 000	Anzahl	1 000
Russische SFSR		14 259	990,9	13 801	1 241,1	13 836	1 377,5
Ukrainische SSR		5 043	343,8	4 879	428,2	4 829	479,4
Weißrussische SSR		991	55,9	1 057	80,0	1 050	87,7
Usbekische SSR		1 151	74,2	1 205	97,5	1 264	113,0
Kasachische SSR		1 690	81,3	1 853	122,1	1 927	141,2
Grusinische SSR		677	30,3	650	38,2	608	41,4
Aserbaidshanische SSR		625	27,4	724	39,8	755	44,3
Litauische SSR		309	21,7	287	26,6	279	30,3
Moldauische SSR		343	22,0	365	30,1	371	33,5
Lettische SSR		269	23,0	227	26,2	214	27,1
Kirgisische SSR		261	16,3	284	23,8	282	28,9
Tadschikische SSR		244	14,2	264	22,4	278	26,3
Armenische SSR		269	13,2	258	17,8	265	20,2
Türkmenische SSR		313	13,5	251	17,4	278	21,0
Estnische SSR		224	11,5	198	14,3	193	14,9

Einheit		1960	1965	1966	1967	1968
Ausgewählte Krankheiten und Sterbefälle						
Meldepflichtige Neu- erkrankungen						
Typhus abdominalis und Paratyphus (Typen A,B,C) 1)	1 000	47,3	25,5	27,5	23,9	23,3
Flecktyphus 2)	1 000	6,2	3,7	3,4	3,3	3,1
Diphtherie	1 000	53,2	4,7	3,1	2,6	2,2
Keuchhusten	1 000	554,1	190,0	145,7	114,7	119,4
Scharlach	1 000	671,2	530,8	691,6	597,3	502,0
Tetanus	1 000	2,3	1,4	1,3	1,1	0,9
Akute Poliomyelitis	1 000	7,2	0,3	0,3	0,1	0,1
Masern	1 000	2 083,3	2 128,7	1 747,2	1 798,1	1 579,8
Infektiöse Hepatitis 3)	1 000	513,1	470,1	465,2	372,9	371,4
Malaria	1 000	0,4	0,3	0,3	0,3	0,3
Sterbefälle nach Todes- ursachen						
Bösartige Neubildungen 4)	1 000	247,5 ^{a)}	284,9	289,7	295,7	300,9
Gehirnblutung 5)	1 000	96,9	136,2	140,6	146,7	155,8
Rheumatische Herz- erkrankungen 6)	1 000	42,8	40,5	39,0	38,5	36,3
Arteriosklerotische Herzkrankungen	1 000	167,4	268,8	287,5	316,6	332,9
Angina pectoris und Myokardinfarkt	1 000	40,9	50,1	57,2	60,2	64,8
Bluthochdruck 7)	1 000	89,9	140,5	157,2	176,8	183,7

1) Bis 1965 wurden nur die Typen A und B des Paratyphus registriert. - 2) Nur Brill-Krankheitsfälle (leichte Form des Fleckfiebers). - 3) Einschl. Leberatrophie. - 4) Einschl. Neubildungen der lymphatischen und blutbildenden Organe. - 5) Einschl. sonstiger Gefäßstörungen des Zentralnervensystems. - 6) Akute und chronische Fälle. - 7) Mit und ohne Herzeteiligung.

a) Nur durch Karzinome verursachte Sterbefälle.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960/61	1965/66	1967/68	1968/69	1969/70
Bildungswesen						
Schulen und andere Lehranstalten 1)						
Grundschulen	1 000	169,0	156,8	145,0	140,8	.
Mittel- und höhere Schulen	1 000	29,2	31,9	39,5	41,3	.
Berufsbildende Schulen 2)	Anzahl	3 328	3 820	4 075	4 129	4 191
Hochschulen	Anzahl	739	756	785	794	800
Lehrkräfte 1)						
Grundschulen	1 000	1 933	2 366	2 437	2 473	.
Mittel- und höhere Schulen						
Berufsbildende Schulen 2)						
Hochschulen						
Schüler bzw. Studierende 1)						
Grundschulen	Mill.	16,4	20,4	17,4	16,7	.
Mittel- und höhere Schulen	Mill.	16,9	22,7	26,8	28,1	.
Berufsbildende Schulen	1 000	2 060	3 659	4 167	4 262	4 302
Tagesunterricht	1 000	1 091	1 835	2 250	2 332	2 418
Abendunterricht	1 000	370	628	716	729	687
Fernunterricht	1 000	599	1 196	1 201	1 201	1 197
Berufstechnische Schulen 3)	1 000	1 113	1 672	2 129	2 263	.
Fortbildende Schulen 4)	1 000	10 909	14 388	16 516	17 336	.
Hochschulen 5)	1 000	2 396	3 861	4 311	4 470	4 548
Tagesstudium	1 000	1 156	1 584	1 890	2 029	2 138
Abendstudium	1 000	245	569	652	670	668
Fernstudium	1 000	995	1 708	1 769	1 771	1 742
		1960	1965	1966	1967	1968
Neu errichtete Grund-, Mittel- und höhere Schulen	Anzahl	6 871	4 753	4 554	5 077	.
Vom Staat erbaut	Anzahl	2 611	2 646	2 224	2 266	1 949
Zahl der Schülerplätze	1 000	979	1 319	1 204	1 212	1 082
in Städten	Anzahl	1 317	1 107	908	803	794
Zahl der Schülerplätze	1 000	673	805	731	718	657
in Landgemeinden	Anzahl	1 294	1 539	1 316	1 463	1 155
Zahl der Schülerplätze	1 000	306	514	473	494	425
Von Kolchosen erbaut	Anzahl	4 260	2 107	2 330	2 811	.
Zahl der Schülerplätze	1 000	527	406	429	489	.
		1960	1963	1964	1965	1966
Schüler nach Altersgruppen 6)7)						
7 bis 15 Jahre	% der Altersgruppe	71	82	83	81	.
15 bis 20 Jahre	% der Altersgruppe	27	39	46	47	.
		1960/61	1965/66	1967/68	1968/69	1969/70
Erwachsenenbildung 1)						
Lehranstalten 8)	Anzahl	25 229	23 893	19 938	17 913	.
Teilnehmer	1 000	2 770	4 845	4 451	4 118	4 034

1) Stand zu Beginn des Unterrichtsjahres (jeweils September). - 2) Mittlere Fachschulen. - 3) Einschl. Fabrikwerkschulen (FSU). - 4) Teilnehmer, die unmittelbar in Betrieben und Kursen eine höhere Qualifizierung für ihren erlernten Beruf bzw. einen neuen Beruf anstreben. - 5) Studierende nach Fakultäten 1968/69: insgesamt 4 469 700, Geisteswissenschaften 932 000, Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften 562 800, Naturwissenschaften 195 100, Ingenieurwissenschaften 1 776 300, Medizin 302 500, Landwirtschaft 375 300, sonstige Fakultäten 325 700. - 6) Einschl. Teilnehmer am Abend- und Fernunterricht. - 7) Für 1960 beziehen sich die Angaben auf die erste bis siebente Klasse der Grundschulen bzw. auf die achte bis elfte Klasse der Mittel- und höheren Schulen; für 1963 und 1964 auf die erste bis achte bzw. neunte bis elfte Klasse. - 8) Abend-, Fern- und Korrespondenzschulen für Jungarbeiter, Jungbauern und erwerbstätige Erwachsene.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1961	1964	1965	1966	1967
Öffentliche Ausgaben für das Bildungswesen	Mrd. Rbl	9 228	11 850	14 033	18 700 ^{a)}	19 600 ^{a)}
Laufende Ausgaben	Mrd. Rbl	7 413	9 699	11 658	:	:
Investitionen	Mrd. Rbl	1 815	2 151	2 375	:	:
Anteil am Bruttoinlandsprodukt	%	6,0	6,5	7,3	.	.
Verteilung der laufenden Ausgaben nach Bildungseinrichtungen 1)						
Vorschulen	%	19,5	.	16,0	.	.
Grund-, Mittel- und höhere Schulen	%	45,6	.	47,5	.	.
Berufsbildende Schulen und lehrerbildende Anstalten	%	6,2	.	14,2	.	.
Hochschulen	%	13,2	.	12,0	.	.
Andere Bildungseinrichtungen	%	14,5	.	7,2	.	.
Verwaltungsausgaben	%	0,4	.	.	.	.
Sonstige laufende Ausgaben	%	0,6	.	3,1	.	.
		1960	1965	1966	1967	1968
Erwerbstätigkeit						
Erwerbspersonen JA	Mill.	84,3	95,8	98,3	100,5	103,2
dar. Kolchosarbeiter JA	Mill.	22,3	18,9	18,6	18,4	18,1
Anteil der Erwerbspersonen an der Gesamtbevölkerung	%	39,7	41,8	42,4	42,9	43,6
Erwerbstätige Arbeiter und Angestellte (ohne Kolchosbauern) D	1 000	62 032	76 915	79 709	82 274	85 100
nach Wirtschaftszweigen						
Landwirtschaft	1 000	6 793	8 704	8 894	8 836	8 903
dar. Sowchosen und landwirtschaftliche Nebenbetriebe	1 000	6 022	8 250	8 407	8 305	8 320
Forstwirtschaft	1 000	359	402	409	412	421
Verarbeitende Industrie 2)	1 000	22 620	27 447	28 514	29 448	30 428
dar. Arbeiter	1 000	.	22 350	22 896	23 594	.
Bauwirtschaft	1 000	5 143	5 685	5 871	6 124	6 342
dar. Arbeiter	1 000	.	4 870	4 913	5 059	.
Handel und Versorgung	1 000	4 675	6 009	6 261	6 575	6 964
Verkehr	1 000	6 279	7 252	7 364	7 467	7 606
Eisenbahnen	1 000	2 348	2 312	2 317	2 287	2 281
Schifffahrt	1 000	322	348	347	353	361
Straßenverkehr ³⁾	1 000	3 609	4 592	4 700	4 827	4 964
Nachrichtenübermittlung	1 000	738	1 007	1 073	1 123	1 187
Geld-, Bank- und Versicherungswesen	1 000	265	300	313	329	345
Gesundheitswesen	1 000	3 461	4 277	4 427	4 545	4 747
Bildungswesen	1 000	4 803	6 600	6 895	7 172	7 507
Wissenschaft und Forschung	1 000	1 763	2 625	2 741	2 850	2 990
Kommunales Wohnungswesen und Versorgungseinrichtungen	1 000	1 920	2 386	2 489	2 674	2 800
Staats- und Wirtschaftsverwaltung	1 000	1 245	1 460	1 546	1 651	1 744
Sonstige Zweige der Volkswirtschaft	1 000	1 968	2 761	2 912	3 068	3 116
Erwerbstätige Frauen	1 000	29 250	37 680	39 500	41 060	42 650
Anteil nach Wirtschaftszweigen						
Landwirtschaft						
dar. Sowchosen und landwirtschaftliche Nebenbetriebe	%	43	44	44	44	43

1) Für 1965 sind die Verwaltungsausgaben in den Ausgaben für die einzelnen Bildungseinrichtungen anteilmäßig enthalten. - 2) Einschl. Energiewirtschaft und Bergbau. - 3) Einschl. Ladeeinsatz und kommunale Verkehrsbetriebe.

a) Einschl. Ausgaben für Wissenschaft und Kultur.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960	1965	1966	1967	1968
Verarbeitende Industrie 1)	%	45	46	47	47	47
Bauwirtschaft	%	29	28	28	28	27
Handel 2)	%	66	72	73	74	75
Verkehr	%	24	24	24	24	24
Nachrichtenübermittlung	%	64	65	66	66	66
Geld-, Bank- und Versicherungswesen	%	68	72	74	75	76
Gesundheitswesen	%	85	86	85	85	85
Bildungswesen	%	70	72	72	72	72
Wissenschaft und Forschung	%	42	44	45	45	46
Kommunales Wohnungswesen und Versorgungseinrichtungen	%	53	53	53	51	51
Staats- und Wirtschaftsverwaltung	%	51	55	56	58	58
		1960	1965	1967	1968	1969
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei						
Flächennutzung						
Landwirtschaftliche Nutzfläche 3)	Mill. ha	608,7	597,6	597,6	598,0	.
bewässerte Fläche	Mill. ha	.	9,3	9,7	10,1	.
Ackerland	Mill. ha	222,2	224,9	224,3	224,3	.
Wiesen und Weiden 4)	Mill. ha	.	372,7	373,3	373,3	.
Waldfläche 5)	Mill. ha	.	910,0	910,0	910,0	.
Sonstige Fläche	Mill. ha	.	732,6	732,6	732,2	.
Landwirtschaft						
Landwirtschaftliche Betriebe						
Sowchosen (Staatsgüter) JE	1 000	7,4	11,7	12,8	13,4	.
Kolchosen (Genossenschaftsbetriebe) JE	1 000	44,0	36,3	36,2	35,6	.
Landwirtschaftliche Nutzfläche 3)						
nach Betriebsarten						
Genossenschaftsbetriebe	Mill. ha	295,7	228,6	225,2	224,0	.
Staatsgüter	Mill. ha	217,6	311,6	316,8	318,6	.
Arbeiter und Angestellte 6) 7)	Mill. ha	2,1	2,6	3,1	3,1	.
Staatsbesitz 7)	Mill. ha	73,4	47,3	44,2	43,4	.
dar. Wald	Mill. ha	12,8	.	.	.	.
Andere landwirtschaftliche Nutzung	Mill. ha	19,9	19,6	19,2	19,2	.
Ackerland 3)						
nach Betriebsarten						
Genossenschaftsbetriebe	Mill. ha	138,1	115,8	114,2	113,5	.
Staatsgüter	Mill. ha	80,2	105,7	106,7	107,4	.
Arbeiter und Angestellte 6) 7)	Mill. ha	1,7	1,9	2,3	2,3	.
Staatsbesitz 7)	Mill. ha	0,9	0,6	0,5	0,5	.
dar. Wald	Mill. ha	0,5	.	.	.	.
Andere landwirtschaftliche Nutzung	Mill. ha	1,3	0,9	0,6	0,6	.

1) Einschl. Energiewirtschaft und Bergbau. - 2) Einschl. Gaststättenbetriebe und Materialversorgung. - 3) Stand: 1. November. - 4) Ohne Rentierweiden. - 5) Waldbestandsaufnahme von 1963. - 6) Flächen zur Eigen-
nutzung ("privates Hofland"). - 7) Flächen zur begrenzten Nutzung durch Genossenschaftsbetriebe oder Staatsgüter.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960	1965	1967	1968	1969
Verbrauch von Handelsdünger						
Stickstoffhaltig, berechnet auf N	1 000 t	769	2 282	3 089	3 454	3 798
Phosphathaltig, berechnet auf P ₂ O ₅	1 000 t	823	1 504	1 697	1 748	1 916
Kalihaltig, berechnet auf K ₂ O	1 000 t	766	1 891	2 136	2 176	2 319
Maschinenbestand						
Schlepper	JE 1 000	1 122	1 613	1 739	1 821	1 908
Mähdrescher	JE 1 000	497	520	553	581	605
Anteile der Betriebsarten an der landwirtschaftlichen Erzeugung						
Getreide						
Staatsgüter	%	32	37	43	45	.
Genossenschaftsbetriebe	%	61	61	55	53	.
Privates Nutzland	%	2	2	2	2	.
Kartoffeln						
Staatsgüter	%	11	15	14	14	.
Genossenschaftsbetriebe	%	26	22	23	24	.
Privates Nutzland	%	63	63	63	62	.
Gemüse						
Staatsgüter	%	26	24	34	33	.
Genossenschaftsbetriebe	%	30	25	26	26	.
Privates Nutzland	%	44	41	40	41	.
Baumwolle						
Staatsgüter	%	15	20	20	20	.
Genossenschaftsbetriebe	%	85	80	80	80	.
Viehbestand 1)						
Staatsgüter						
Pferde	%	3	4	4	5	6
Rinder	%	14	26	26	27	27
Schweine	%	18	22	22	23	24
Genossenschaftsbetriebe						
Pferde	%	16	13	12	12	11
Rinder	%	50	43	41	41	42
Schweine	%	50	42	43	43	44
Privates Nutzland						
Pferde	%	81	83	84	84	83
Rinder	%	34	29	30	29	29
Schweine	%	26	27	29	27	26
Tierische Erzeugnisse						
Fleisch						
Staatsgüter	%	22	30	29	30	.
Genossenschaftsbetriebe	%	37	30	31	32	.
Privates Nutzland	%	41	40	40	38	.
Milch						
Staatsgüter	%	17	26	27	27	.
Genossenschaftsbetriebe	%	36	35	34	35	.
Privates Nutzland	%	47	39	39	38	.
Eier						
Staatsgüter	%	9	20	24	26	.
Genossenschaftsbetriebe	%	11	13	13	14	.
Privates Nutzland	%	80	67	63	60	.
Getreideernte ²⁾						
Getreidemenge je Einwohner	Mill. t kg	121,9	113,2	140,0	160,5	153,0
Ausgewählte landwirtschaftliche Erzeugnisse						
Weizen	Mill. t dz/ha	64,3	59,7	77,4	93,4	79,9
Roggen (Winter-)	Mill. t dz/ha	16,4	16,2	13,0	14,1	10,9
		10,1	10,1	10,5	11,5	11,9

1) JA. - 2) Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Mais, Hirse und Reis.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960	1965	1967	1968	1969
Gerste	Mill. t	16,0	20,3	24,7	28,9	32,7
	dz/ha	13,2	10,3	12,9	14,9	.
Hafer	Mill. t	12,0	6,2	11,6	11,6	13,1
	dz/ha	9,3	9,3	13,3	12,9	14,0
Mais	Mill. t	9,8	8,0	9,2	8,8	12,0
	dz/ha	19,3	25,2	26,2	26,2	28,6
Hirse	Mill. t	3,2	2,2	3,2	2,7	3,3
Reis	Mill. t	0,2	0,6	0,9	1,1	1,1
Zuckerrüben	Mill. t	57,7	72,3	87,1	94,3	71,2
	dz/ha	191	188	230	266	.
Kartoffeln	Mill. t	84,4	88,7	95,5	102,2	91,8
	dz/ha	92	103	115	123	113
Zwiebeln	1 000 t	.	431	.	.	.
Tomaten	1 000 t	.	2 473	.	.	.
Bohnen, trocken	1 000 t	.	73	77	62	.
Erbsen, trocken	1 000 t	1 270	4 625	4 122	4 818	.
Linsen	1 000 t	.	24	63	74	.
Wicken	1 000 t	1 098	1 277	1 687	1 635	.
Lupinen	1 000 t	.	590	519	540	.
Weintrauben	1 000 t	1 871	3 723	3 441	4 468	.
Zitrusfrüchte	1 000 t	.	34	35	33	.
Sojabohnen	1 000 t	160	421	543	528	580
Baumwollsaat	1 000 t	2 804	3 725	3 930	3 917	3 760
Leinsamen	1 000 t	443	449	519	485	.
Hanfsamen	1 000 t	.	36	32	28	.
Rapsamen	1 000 t	11	8	9	4	.
Sonnenblumenkerne	Mill. t	4,0	5,4	6,6	6,7	6,3
Rizinusamen	1 000 t	15	70	82	89	.
Tee	1 000 t	38	48	57	56	.
Hopfen	1 000 t	6	7	7	7	.
Tabak	1 000 t	178	194	260	255	259
Baumwolle, entkörnt	1 000 t	1 485	1 937	2 040	2 031	1 950
Flachsfasern	1 000 t	425	480	485	402	.
Hanffasern	1 000 t	.	105	101	101	.
		1960	1965	1968	1969	1970
Viehbestand ¹⁾						
Pferde	Mill.	11,0	7,9	8,0	8,0	7,5
Rinder	Mill.	74,2	87,2	97,2	95,7	95,2
Milchkühe	Mill.	33,9	38,8	41,6	41,2	40,5
Schweine	Mill.	53,4	52,8	50,9	49,0	56,1
Schafe	Mill.	136,1	125,2	138,5	140,6	130,7
Ziegen	Mill.	7,9	5,5	5,6	5,6	5,1
Kamele	1 000	284	244	.	.	.
Geflügel	Mill. St	515,8	456,0	528,2	543,0	590,3
Bienenvölker	1 000	.	10 004	9 831 ^{a)}	.	.
Ausgewählte tierische Erzeugnisse						
Fleisch ²⁾						
Rind- und Kalbfleisch	1 000 t	3 200	3 329	4 590	4 600	.
Hammel- und Lammfleisch	1 000 t	1 000	810	800	900	.
Schweinefleisch	1 000 t	3 300	3 107	3 075	3 060	.
Geflügelfleisch	1 000 t	800	696	800	800	.
Kuhmilch ³⁾	Mill. t	60,8	71,8	81,6	81,5	.
Schafmilch	1 000 t	918	100	100	.	.
Ziegenmilch	1 000 t	.	700	600	.	.
Hühnereier	Mrd. St	27,4	29,1	35,5	37,2	.
Seidenkokons	1 000 t	29,7	34,8	36,1	.	.
Wolle, Roh-(Schweiß-)						
Basis	1 000 t	356,8	356,9	413,4	390,0	.
Wolle, gereinigt	1 000 t	214,1	214,1	248,0	.	.
Rinder- und Büffelhäute	Mill.	.	31,7	40,7	.	.
Schaf- und Ziegenfelle	Mill.	.	70,6	73,2	.	.
Schweinehäute	Mill.	.	24,7	25,8	.	.

1) JA. - 2) Schlachtgewicht. - 3) Einschl. Büffelmilch.

a) 1967.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960	1965	1967	1968	1969
Forstwirtschaft						
Holzeinschlag	Mill. cbm	369,5	378,1	383,0	380,4	.
nach Holzarten						
Nadelholz	Mill. cbm	297,6	310,3	316,7	315,4	.
Laubholz	Mill. cbm	71,9	67,8	66,4	65,0	.
nach Nutzungsarten						
Werkholz	Mill. cbm	261,5	273,6	286,9	289,9	.
Brennholz	Mill. cbm	108,0	104,5	96,1	90,5	.
Fischerei						
Fangmengen	1 000 t	3 051,0	5 099,9	5 777,1	6 082,1	6 498,4
darunter:						
Süßwasserfische	1 000 t	431,6	460,5	444,8	397,1	388,0
Störe	1 000 t	.	16,8	17,0	18,1	17,9
Lachse, Forellen, Stinte	1 000 t	120,5	153,2	140,4	111,7	123,6
Alsen, Milchfische und verwandte Arten	1 000 t	.	346,9	453,3	449,7	388,7
Flundern, Heilbutt, Seezungen	1 000 t	241,7	158,8	293,2	270,5	304,9
Kabeljau, Schellfische und verwandte Arten	1 000 t	672,5	1 380,8	2 062,8	2 329,8	2 573,5
Rotfische, Barsche, Meeraale	1 000 t	280,8	672,5	538,2	497,3	546,0
Meerhechte, Meeräschen und verwandte Arten	1 000 t	.	208,4	201,6	263,9	323,8
Heringe, Sardinen, Anchovis	1 000 t	1 083,5	1 347,3	1 222,8	1 257,8	1 193,9
Thunfische und verwandte Arten	1 000 t	5,9	3,6	8,6	10,1	8,8
Makrelen und verwandte Arten	1 000 t	.	32,9	74,2	171,0	278,9
Haifische, Rochen und verwandte Arten	1 000 t	.	3,7	20,0	31,9	40,1
Krustentiere	1 000 t	37,4	49,3	58,9	49,0	51,7
Wasserpflanzen	1 000 t	.	72,0	74,8	60,9	69,6
Walfang ¹⁾						
Bestand an Fangbooten	Anzahl	.	114	90	81	.
Schwimmenden Kochereien	Anzahl	.	8 ^{a)}	7	6	.
Landstationen	Anzahl	.	2 ^{a)}	-	-	.
Gefangene Wale	Anzahl	7 031	21 214	21 063	18 969	.
darunter:						
Finnwale	Anzahl	3 554	1 826	1 662	1 182	1 199 ^{c)}
Seiwale	Anzahl	1 188	3 931	1 441	2 566	2 281 ^{d)}
Pottwale	Anzahl	840 ^{b)}	2 701	4 008	2 390	2 682 ^{e)}
Gewinnung von Waltran	1 000 t	84,9 ^{b)}	117,2	120,8	37,2	.
Produzierendes Gewerbe						
Betriebe						
Energiewirtschaft ²⁾	Anzahl	.	1 593	1 664	1 611	.
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden ³⁾	Anzahl	.	2 682	2 800	2 789	.
Verarbeitende Industrie ⁴⁾	Anzahl	.	40 272	43 949	44 790	.
Baugewerbe	Anzahl	.	13 724	17 181	18 571	.
Beschäftigte						
Energiewirtschaft ²⁾	1 000	} 22 620	543	605	628	.
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden ³⁾	1 000		2 230	2 306	2 317	.
Verarbeitende Industrie ⁴⁾	1 000		24 674	26 537	24 784	.
Baugewerbe	1 000		5 143	5 617	6 342	.
Index der industriellen Produktion ⁵⁾						
Produktion ⁵⁾	1963 = 100	77	117	139	151	162
Energiewirtschaft	1963 = 100	70	124	147	161	177
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden ⁶⁾	1963 = 100	84	116	131	137	139
Verarbeitende Industrie ⁷⁾	1963 = 100	77	117	140	152	164

1) Berichtszeitraum: Dezember des vorhergehenden bis 7. April des angegebenen Jahres. - 2) Ohne Betriebe für die Gasversorgung. - 3) Ohne Erdöl- und Gasgewinnung. - 4) Ohne Druckerei- und Verlagswesen. - 5) Ohne Schürfung und Gewinnung von Erdöl und Erdgas, Druckereien, Gasversorgung sowie private Bauwirtschaft. - 6) Ohne Schürfung und Gewinnung von Erdöl und Erdgas. - 7) Ohne Druckereien sowie private Bauwirtschaft.

a) 1964. - b) 1961. - c) 1970 = 1 177. - d) 1970 = 2 340. - e) 1970 = 3 066.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960	1965	1968	1969	1970 ¹⁾
Energiewirtschaft						
Erzeugung von elektrischem Strom	Mrd. kWh	292,3	506,7	638,7	689,0	577,8
in Wasserkraftwerken	Mrd. kWh	50,9	81,4	104,0	.	.
in Werken für die öffentliche Versorgung	Mrd. kWh	224,5	444,1	578,4	.	.
in Wasserkraftwerken	Mrd. kWh	49,1	80,9	103,5	.	.
Installierte Leistung der Kraftwerke	Mrd. kW	66,7	115,0	142,5	.	.
Wasserkraftwerke	Mrd. kW	14,8	22,2	27,0	.	.
Werke für die öffentliche Versorgung	Mrd. kW	44,4	91,2	119,1	.	.
Wasserkraftwerke	Mrd. kW	14,1	21,9	26,8	.	.
Gaserzeugung in Gaswerken	Mrd. cbm	25,2	30,1	31,2	.	.
in Kokereien	Mrd. cbm	1,9	1,7	1,7	.	.
	Mrd. cbm	23,3	28,4	29,5	.	.
Produktion ausgewählter Erzeugnisse						
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden						
Steinkohle	Mill. t	355,9	397,6	413,0	} 608,0	519,4
Braunkohle	Mill. t	134,2	147,4	181,2		.
Eisenerz (Fe-Inhalt)	Mill. t	105,9	153,4	176,6	186,0	95,1 ^{a)}
Manganerz (Mn-Inhalt)	Mill. t	1,9	2,5	2,4	.	.
Kupfererz 2) (Cu-Inhalt)	1 000 t	500	750	850	875	.
Bleierz 2) (Pb-Inhalt)	1 000 t	320	400	440	450	.
Zinkerz 2) 3) (Zn-Inhalt)	1 000 t	375	450	525	545	.
Antimonerz (Sb-Inhalt)	1 000 t	5,7	6,2	6,4	.	.
Molybdänerz (Mo-Inhalt)	1 000 t	5,0	6,2	7,0	.	.
Nickelerz (Ni-Inhalt)	1 000 t	53	80	95	.	.
Chromerz (Cr ₂ O ₃ -Inhalt)	1 000 t	380	600	690	.	.
Silbererz (Ag-Inhalt)	t	778	964	1 089	.	.
Golderz (Au-Inhalt)	t	342	156	.	.	.
Platin	t	11	53	62	.	.
Wolfram (Wo ₃ -Inhalt)	1 000 t	5,7	7,2	7,8	.	.
Asbest	1 000 t	540	745	800	.	.
Bauxit	Mill. t	3,5	4,7	5,1	.	.
Naturphosphat	Mill. t	2,4	6,1	8,0	.	.
Apatit	Mill. t	3,6	7,6	9,7	.	.
Kalialsalz (K ₂ O-Inhalt)	Mill. t	1,3	2,4	3,2	.	.
Salz	Mill. t	6,7	9,5	11,0	.	.
Erdöl 4)	Mill. t	147,9	242,9	309,2	328,0	292,3
Erdgas	Mrd. cbm	47,2	129,4	170,8	183,0	163,5
Magnesit	Mill. t	2,4	2,9	3,0	.	.
Diamanten	1 000 Karat	950	5 000	7 000	.	.
dar. Industrie-						
diamanten	1 000 Karat	.	4 000	5 600	.	.
Torf	Mill. t	53,6	45,8	60,0	65,0	.
Erdölgewinnung						
nach ausgewählten Unionsrepubliken						
Russische SFSR	Mill. t	118,9	199,9	251,5	.	.
Aserbaidischische SSR	Mill. t	17,8	21,5	21,1	.	.
Turkmenische SSR	Mill. t	5,3	9,6	12,9	.	.
Ukrainische SSR	Mill. t	2,2	7,6	12,1	.	.
Kasachische SSR	Mill. t	1,6	2,0	7,4	.	.
Usbekische SSR	Mill. t	1,6	1,8	1,8	.	.
Weißrussische SSR	Mill. t	-	0,04	1,7	.	.
Kirgisische SSR	Mill. t	0,5	0,3	0,3	.	.
Erdgasgewinnung						
nach ausgewählten Unionsrepubliken						
Russische SFSR	Mill. cbm	24 412	64 257	78 347	.	.
Ukrainische SSR	Mill. cbm	14 286	39 362	50 942	.	.
Usbekische SSR	Mill. cbm	447	16 474	28 988	.	.
Aserbaidischische SSR	Mill. cbm	5 841	6 180	.	.	.
Turkmenische SSR	Mill. cbm	234	1 157	4 843	.	.
Kirgisische SSR	Mill. cbm	41	155	291	.	.
Tadschikische SSR	Mill. cbm	-	52	366	.	.

1) Jan.-Oktober. - 2) Schätzungen. - 3) Ohne Zinkinhalt von Schwefelkies. - 4) Ohne Einpreß- und ohne abgepacktes Gas.

a) 1. Halbjahr.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960	1965	1968	1969	1970 ¹⁾
Verarbeitende Industrie						
Hütten- und Zechenkoks	Mill. t	56,2	67,5	71,5	.	.
Bauziegel	Mrd. St	35,5	36,6	40,5	40,0	19,9 ^{a)}
Zement	Mill. t	45,5	72,4	87,5	89,8	46,4 ^{a)}
Roheisen	Mill. t	46,8	66,2	78,8	81,6	42,3 ^{a)}
Rohstahl	Mill. t	65,3	91,0	106,5	110,0	96,2
Walzwerkezeugnisse	Mill. t	51,0	70,9	85,3	87,5	66,8
Hüttenaluminium 2)	1 000 t	640	1 200	1 400	1 450	.
Magnesium	1 000 t	25	33	40	.	.
Hüttenkupfer	1 000 t	500	700	800	.	.
Raffinadekupfer ²⁾	1 000 t	610	875	990	1 000	.
Raffinadeblei 2)	1 000 t	320	440	500	520	.
Zink 2)3)	1 000 t	395	475	530	550	.
Quecksilber	t	860	1 380	1 550	.	.
Elektrische Lokomotiven	Anzahl	396	641	305	296	.
Eisenbahnpersonenwagen	Anzahl	1 656	1 991	1 712	.	.
Eisenbahngüterwagen	1 000	36,4	39,6	48,1	50,2	27,6 ^{a)}
Kraftfahrzeuge	1 000	523,6	616,3	800,8	844,3	666,0 ^{b)}
Personenkraftwagen	1 000	138,8	201,2	280,3	293,6	302,8
Lastkraftwagen	1 000	362,0	379,6	478,1	504,5	433,3 ^{b)}
Omnibusse	1 000	22,8	35,5	42,4	46,2	35,0 ^{b)}
Motorräder und -roller	1 000	553	721	802	827	420 ^{a)}
Turbinen	Mill. kW	9,2	14,6	15,8	15,1	12,5 ^{b)}
Rundfunkempfangsgeräte ⁴⁾	Mill. St	4,2	5,2	7,0	7,3	3,8 ^{a)}
Fernsehempfangsgeräte	Mill. St	1,7	3,7	5,7	6,6	5,7
Kühlschränke	Mill.	0,5	1,7	3,2	3,7	3,4
Waschmaschinen	Mill.	0,9	3,4	4,7	5,2	4,4 ^{a)}
Uhren	Mill.	26,0	30,6	36,3	38,0	19,8 ^{a)}
dar. Armbanduhren	Mill.	16,3	14,8	19,1	.	.
Schwefelsäure (100 % H ₂ SO ₄)	Mill. t	5,4	8,5	10,2	10,7	5,8 ^{a)}
Ätznatron	1 000 t	765	1 303	1 658	1 813	955 ^{a)}
Natriumcarbonat (ber. auf Na ₂ CO ₃)	1 000 t	1 793	2 700	3 290	3 460	.
Düngemittel 5)						
Stickstoffhaltig (berechnet auf N)	1 000 t	820	2 712	3 750	.	.
Phosphathaltig (berechnet auf P ₂ O ₅)	1 000 t	865	1 599	1 934	.	.
Kalihaltig (berechnet auf K ₂ O)	1 000 t	1 030	2 368	3 120	.	.
Pflanzenschutzmittel	1 000 t	63	198	244	277	148 ^{a)}
Fensterglas	Mill. qm	147	190	214	217	114 ^{a)}
Nadelschnittholz	Mill. cbm	89,8	94,2	93,8	.	.
Laubschnittholz	Mill. cbm	15,8	16,6	16,6	.	.
Holzschliff						
mechanisch bearbeitet	1 000 t	931	1 158	1 374	.	.
chemisch bearbeitet	1 000 t	2 282	2 669	3 601	.	.
Papier	1 000 t	2 334	3 231	3 955	4 000	3 463
dar. Zeitungsdruckpapier	1 000 t	434	744	1 016	.	.
Plastik- und Kunstharzmasse	1 000 t	312	803	1 291	1 452	811 ^{a)}
Bereifungen	Mill.	14,2	19,9	20,9	32,6	17,0 ^{a)}
Gummschuhe	Mill. Paar	166	161	169	.	.
Lederschuhe	Mill. Paar	419	486	598	635	557
Baumwollgarn	1 000 t	1 169	1 292	1 421	1 437	.
Wollgarn	1 000 t	221	236	302	.	.
Flachsgarn	1 000 t	201	209	250	.	.
Baumwollgewebe	Mill. qm	4 838	5 499	6 116	6 210	4 594 ^{b)}
Wollgewebe	Mill. qm	439	466	585	617	316 ^{a)}
Seidengewebe	Mill. qm	675	801	950	1 026	560 ^{a)}
Leinengewebe	Mill. qm	516	548	676	674	354 ^{a)}
Weizenmehl	Mill. t	35	37	39	.	.
Zucker	Mill. t	6,4	11,0	10,8	10,3	.
Butter	1 000 t	737	1 072	1 044	955	.
Käse	1 000 t	194	310	390	433	.
Margarine	1 000 t	431	670	652	.	.
Fische, getrocknet, gesalzen und geräuchert	1 000 t	954,2 ^{a)}	873,4	797,1	.	.
Fischkonserven	1 000 t	256,8	427,0	543,3	.	.
darunter:						
Kaviar	1 000 t	2,7 ^{a)}	4,0	3,9	.	.
Königskrebse	1 000 t	3,5 ^{a)}	6,1	5,4	.	.

1) Jan.-Oktober. - 2) Schätzungen. - 3) Hüttenproduktion aus Erzen oder Konzentraten. - 4) Einschl. Plattenspieler. - 5) Berichtszeitraum: 1. Juli des angegebenen bis 30. Juni des folgenden Jahres.

a) 1. Halbjahr. - b) 1. - 3. Quartal. - o) Ohne getrocknete und geräucherte Fische. - b) 1961.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960	1965	1968	1969	1970
Fischmehl	1 000 t	71,7	202,6	326,0	.	.
Bier	Mill. hl	25,0	31,7	38,3	.	.
Wein	Mill. hl	7,8	13,4	19,1	.	.
Zigaretten und Zigarillos	Mrd. St	244,8	304,4	288,5	.	.
Zigarren	Mrd. St	14,1	16,9	.	.	.
Rauchtabak	t	1 341	1 360	1 441	.	.
Bau- und Wohnungswesen						
Fertiggestellte Wohnungen	1 000 Mill.qm Nutzfläche	2 591	2 227	2 233	2 250	.
ohne Wohnungen von Genossenschafts- (Kolchos-)Betrieben	Mill.qm Nutzfläche	109,6	97,6	102,1	102,5	.
		82,8	79,3	83,5	85,0	.
		1960	1966	1967	1968	1969
Außenhandel - Nationale Statistik						
Einfuhr (cif)	Mill. US-\$	5 628,4	7 912,8	8 536,1	9 409,9	10 326,7
Ausfuhr (fob)	Mill. US-\$	5 561,6	8 841,0	9 648,8	10 634,2	11 655,3
Einfuhr- (-) bzw. Ausfuhr-überschuß (+)	Mill. US-\$	- 66,8	+ 928,2	+ 1 112,7	+ 1 244,3	+ 1 328,6
Einfuhr aus wichtigen Herstellungsländern						
EWG	Mill. US-\$	464,7	478,2	678,7	907,7	1 155,5
Bundesrepublik Deutschland	Mill. US-\$	201,7	144,3	176,4	242,4	350,4
Deutsche Dem. Rep. und Berlin (Ost)	Mill. US-\$	929,1	1 238,0	1 412,7	1 605,3	1 629,3
Polen	Mill. US-\$	386,7	733,2	902,4	1 031,5	1 124,2
Tschechoslowakei	Mill. US-\$	652,4	919,4	982,2	990,0	1 114,7
Bulgarien	Mill. US-\$	298,6	654,1	773,8	891,3	974,7
Ausfuhr nach wichtigen Verbrauchsländern						
EWG	Mill. US-\$	373,8	621,2	719,1	758,1	857,4
Bundesrepublik Deutschland	Mill. US-\$	119,1	188,8	195,4	214,9	229,0
Deutsche Dem. Rep. und Berlin (Ost)	Mill. US-\$	1 051,7	1 406,8	1 415,9	1 506,4	1 739,0
Polen	Mill. US-\$	490,8	803,2	912,1	1 050,1	1 199,0
Tschechoslowakei	Mill. US-\$	630,8	894,0	967,4	1 038,1	1 109,7
Bulgarien	Mill. US-\$	329,0	697,1	761,9	949,3	974,3
Ungarn	Mill. US-\$	311,4	504,4	585,6	675,4	700,0
Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen						
Getreide (ausgenommen für Grüte)	Mill. US-\$	17,0	491,7	149,4	109,6	32,1
Obst, Beeren, Früchte und Gemüse	Mill. US-\$	111,0	196,3	237,0	252,4	296,2
Zucker, roh	Mill. US-\$	103,8	250,9	335,9	236,7	179,9
Wolle und Baumwolle	Mill. US-\$	297,9	258,3	201,3	228,0	267,2
Chemische Erzeugnisse	Mill. US-\$	88,2	187,5	209,0	222,3	238,7
Schwarzmetalle (Eisen und Stahl)	Mill. US-\$	373,9	249,4	295,2	376,3	475,9
Maschinen und Ausrüstungen	Mill. US-\$	1 675,2	2 564,8	2 916,9	3 474,5	3 873,1
Möbel	Mill. US-\$	65,3	167,2	180,3	189,4	188,0
Bekleidung und Wäsche	Mill. US-\$	400,0	503,7	636,9	688,6	681,7
Schuhe aus Leder	Mill. US-\$	130,1	158,4	245,6	277,5	282,9
Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen						
Getreide (ausgenommen für Grüte)	Mill. US-\$	467,8	232,0	450,4	382,7	497,6
Schneitholz	Mill. US-\$	182,8	307,6	282,6	292,3	306,5
Rohbaumwolle	Mill. US-\$	288,7	367,7	373,1	403,9	323,7
Eisenerze	Mill. US-\$	175,0	241,7	261,6	290,4	295,3
Erdöl, roh	Mill. US-\$	275,7	657,4	713,0	798,3	871,1
Erdöldestillations-erzeugnisse	Mill. US-\$	382,2	406,9	439,1	508,3	496,1
Pflanzliche Öle	Mill. US-\$	29,2	126,5	179,8	159,9	154,3

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960	1966	1967	1968	1969
NE-Metalle	Mill. US-\$	194,9	380,1	364,6	437,6	567,8
Walzwerkezeugnisse	Mill. US-\$	413,8	603,4	614,0	633,4	744,7
Maschinen und Ausrüstungen	Mill. US-\$	1 141,2	1 838,3	2 038,6	2 301,7	2 623,2
		1965	1966	1967	1968	1969
Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland (Deutsche Statistik)						
Einfuhr (Sowjetunion als Herstellungsverfahren)	Mill. US-\$	275,2	288,2	274,9	293,8	335,1 ^{a)}
Ausfuhr (Sowjetunion als Verbrauchsland)	Mill. US-\$	146,5	135,3	198,0	273,4	405,7 ^{a)}
Einfuhr- (-) bzw. Ausfuhr- überschuß (+)	Mill. US-\$	- 128,6	- 152,9	- 76,9	- 20,5	+ 70,7
Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen						
Pelzfelle, roh	Mill. US-\$	19,6	17,4	17,7	15,1	20,0
Holz, einfach bearbeitet	Mill. US-\$	24,9	19,2	20,1	19,7	21,5
Baumwolle	Mill. US-\$	12,7	13,8	12,5	9,1	8,1
Natürliche Düngemittel	Mill. US-\$	6,0	8,9	13,8	15,0	16,1
Erdöldestillations- erzeugnisse	Mill. US-\$	10,9	17,2	21,4	33,5	30,8
Ausgew. fette pflanzl. Öle (überw. Sonnen- blumenöl)	Mill. US-\$	9,8	16,8	21,9	15,8	14,7
Eisen und Stahl	Mill. US-\$	6,4	14,3	17,1	20,6	23,3
NE-Metalle	Mill. US-\$	40,1	50,8	36,0	46,0	68,4
darunter:						
Silber, Platin usw.	Mill. US-\$	17,7	19,1	18,5	15,0	16,8
Kupfer	Mill. US-\$	12,1	26,4	7,9	8,5	6,7
Nickel	Mill. US-\$	-	0,3	6,7	16,4	36,4
Gold	Mill. US-\$	64,7	42,9	10,1	1,5	0,9
Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen						
Fleisch, frisch, ge- kühlt, gefroren	Mill. US-\$	5,8	-	-	-	-
Tabakwaren	Mill. US-\$	2,5	2,2	0,0	2,5	0,7
Rohkautschuk	Mill. US-\$	2,5	0,4	0,9	-	-
Organ. chem. Erzeug- nisse	Mill. US-\$	9,5	12,5	21,7	18,4	16,1
Seifen, Putz- und Waschmittel	Mill. US-\$	5,9	4,4	4,8	8,2	8,8
Kunststoffe, Kunst- harze und andere chem. Erzeugnisse	Mill. US-\$	7,8	11,0	14,4	25,1	22,0
Eisen und Stahl	Mill. US-\$	16,6	7,5	41,0	54,3	109,7
Nichtelektrische Maschinen	Mill. US-\$	49,4	44,5	58,9	103,1	180,1
Elektrische Maschinen, Apparate, Geräte	Mill. US-\$	6,2	6,3	8,1	11,3	19,1
Wasserfahrzeuge	Mill. US-\$	23,3	31,0	15,1	-	-
Bekleidung	Mill. US-\$	0,4	0,7	5,3	7,0	3,3
Schuhe	Mill. US-\$	0,7	0,5	2,9	7,0	4,6
Feinmechanische und optische Erzeugnisse	Mill. US-\$	1,7	1,9	1,8	2,3	4,2
		1960	1965	1967	1968	1969
Verkehr						
Verkehrsleistungen						
Beförderte Personen	Mrd.	13,4	21,2	24,8	26,4	.
Beförderte Güter	Mrd. t	10,8	13,8	15,3	16,0	.
Personenkilometer	Mrd.	250	367	448	492	523
Nettotonnenkilometer	Mrd.	1 886	2 764	3 187	3 422	3 581
nach Verkehrsträgern						
Eisenbahnverkehr	%	79,8	70,6	67,8	66,5	.
Straßenverkehr	%	5,2	5,2	5,3	5,5	.
Rohrleitungen	%	2,7	5,3	5,8	6,3	.
Binnenschifffahrt	%	5,3	4,8	4,5	4,5	.
Seeschifffahrt	%	7,0	14,1	16,5	17,2	.
Luftverkehr	%	0,03	0,05	0,05	0,06	.

a) Januar bis September 1970 : Einfuhr = 246,8 Mill. US-\$, Ausfuhr = 325,7 Mill. US-\$.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960	1965	1967	1968	1969
Eisenbahnverkehr						
Streckenlänge	JA 1 000 km	124,4	129,3	132,5	133,3	133,6
elektrifiziert	1 000 km	11,6	22,5	27,0	29,1	30,8
dar. Russische SFSR	1 000 km	71,1	73,9	75,9	76,3	76,6
Beförderte Personen	Mill.	1 950	2 301	2 592	2 746	.
Beförderte Güter	Mill. t	1 885	2 415	2 605	2 706	2 744
Personenkilometer	Mrd.	171	202	234	254	261
Nettotonnenkilometer	Mrd.	1 504	1 950	2 161	2 275	2 367
Straßenverkehr						
Kraftverkehrsstraßen	JA 1 000 km	1 370	1 340	1 364	1 368	1 357
dar. mit fester Decke	1 000 km	251	352	406	433	456
dar. asphaltiert	1 000 km	67	119	146	161	177
dar. Russische SFSR	1 000 km	759	728	746	754	747
Bestand an Kraftfahrzeugen						
Lastkraftwagen	JA 1 000	3 145	3 400	.	.	.
Omnibusse	JA 1 000	40	65	.	.	.
Personenkraftwagen	JA 1 000	575	926	.	.	.
Personenkraftwagen je 1 000 Einwohner	JA Anzahl	3	4	.	.	.
Öffentlicher Personen-kraftverkehr						
Beförderte Personen	Mrd.	11,3	18,7	22,0	23,4	.
Personenkilometer	Mrd.	61	121	153	169	183
Lastkraftwagen-Güter-verkehr						
Beförderte Güter	Mrd. t	8,5	10,7	11,9	12,8	.
Nettotonnenkilometer	Mrd.	99	143	170	187	206
Rohrfernleitungen						
Leitungsnetz						
Erdölleitungen	JA 1 000 km	16,7	26,9	29,5	32,4	34,1 ^{a)}
Erdgasleitungen	JA 1 000 km	16,5	36,9	47,4	52,6	56,1 ^{a)}
Transportleistung						
Erdöl und Erdölprodukte	Mill. t	130	226	273	301	.
	Mrd. tkm	51	147	183	216	245
Binnenschifffahrt						
Schiffbare Wasserstraßen	1 000 km	138	143	141	142	.
Kanäle	1 000 km	13,3	16,6	16,4	17,5	.
dar. Russische SFSR	1 000 km	118	122	121	122	.
Beförderte Personen	Mill.	119	134	151	146	.
Beförderte Güter	Mill. t	210	269	302	323	.
Personenkilometer	Mrd.	4,3	4,9	5,3	5,5	5,5
Nettotonnenkilometer	Mrd.	100	134	144	155	160
Seeschifffahrt						
Bestand an Handels-schiffen 1)	JM 1 000 BRT	3 429	8 238	10 617	12 062	13 705
dar. Tanker	1 000 BRT	693	2 118	2 739	2 936	3 171
Verkehr über See mit dem Ausland 2)						
Verladene Güter	Mill. t	38,8	79,1	98,5	.	.
Gelöschte Güter	Mill. t	5,9	12,8	10,3	.	.
Transportleistungen der nationalen Handelsflotte						
Beförderte Personen	Mill.	23	31	34	34	.
Beförderte Güter	Mill. t	76	119	141	147	.
Personenkilometer	Mrd.	1,3	1,5	1,6	1,7	1,7
Nettotonnenkilometer	Mrd.	132	389	527	587	601

1) Nur Schiffe ab 100 BRT. - 2) Ohne Durchgangsverkehr und Verpackung.

a) Anfang 1970 rd. 65 000 km.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960	1965	1967	1968	1969
Luftverkehr						
Beförderte Personen	Mill.	16	42	55	61	70
Beförderte Fracht 1)	1 000 t	697	1 228	1 515	1 637	.
Personenkilometer	Mrd.	12	38	54	62	72
Nettotonnenkilometer	Mrd.	0,56	1,34	1,66	1,80	1,95
Nachrichtenverkehr						
Briefsendungen	Mill. St	4 174	5 241	6 296	6 954	.
Fernsprechanschlüsse 2) JA	1 000	2 513	3 900	5 072	5 780	6 591
Rundfunkteilnehmer 3)						
Hörfunk						
Empfangsgeräte JA	Mill.	24,7	36,7	39,8	41,8	44,5
Anschlußstellen für Lautsprecherempfang JA	Mill.	29,2	34,6	37,0	38,9	41,0
Fernsehempfangsgeräte JA	Mill.	3,6	12,8	19,0	22,7	26,8
		1960	1965	1966	1967	1968
Fremdenverkehr						
Grenzankünfte einreisender Auslandsgäste	1 000	712	1 264	1 447	1 755	1 676
nach ausgewählten Herkunftsländern 4)						
Finnland	%	4,7	20,3	21,1	18,7	11,5
Polen	%	13,3	15,3	16,9	20,2	16,6
Deutschland						
Bundesrepublik						
Deutschland	%	4,3	2,8	2,9	2,5	3,2
Deutsche Dem. Rep. und Berlin (Ost)	%	8,0	7,7	8,1	7,5	9,7
Bulgarien	%	4,4	6,8	7,4	7,1	8,4
Tschechoslowakei	%	8,2	5,9	6,6	7,2	6,8
Ungarn	%	5,2	3,7	4,5	3,8	4,8
Rumänien	%	7,5	5,1	4,3	4,7	5,0
Frankreich	%	2,5	2,9	2,8	2,8	2,0
Großbritannien und Nordirland	%	2,7	2,1	2,3	1,8	1,7
Japan	%	.	.	2,3	1,8	2,0
Vereinigte Staaten	%	2,4	1,8	2,1	1,7	1,7
Italien	%	2,6	1,8	1,6	1,7	1,8
Jugoslawien	%	1,7	1,6	1,6	1,8	2,0
Norwegen	%	6,1	2,6	1,3	2,7	1,7
Schweden	%	2,0	1,3	1,3	1,2	1,4
Volksrep. China	%	5,1 ^{a)}	.	.	.	.
		1960	1965	1967	1968	1969
Geld und Kredit						
Währung	Rubel (Rbl) = 100 Kopeken					
Kurs New Yorker Notierung	JE	DM für 1 Rbl	1,0542	1 4,4800	4,4800	4,4800
	JE	US-\$ für 1 Rbl	0,25	1 1,12	1,12	1,12
Verbrauchergeldparität des Rubel im Verhältnis zur DM nach deutschem Verbraucherschema (Moskau)						
1 Rbl = ... DM	D	DM	0,25	1 2,87	3,03	3,08
Bankkredite						
Kurzfristige Kredite	JE	Mill. Rbl	42 741	68 012	87 775	96 789
darunter:						
Industrie		Mill. Rbl	14 722	23 575	30 034	32 388
Landwirtschaft		Mill. Rbl	2 986	4 950	6 712	7 907
Bauwirtschaft		Mill. Rbl	1 569	3 356	6 413	7 948
Handel		Mill. Rbl	13 997	22 070	23 595	25 371

1) Einschl. Post. - 2) Beim Ministerium für Nachrichtenwesen gemeldete Hauptanschlüsse. - 3) Empfangsgeräte in Gebrauch. - 4) Das Herkunftsland bezeichnet die Staatsbürgerschaft, nicht den ständigen Wohnsitz der Reisenden.

a) Einschl. Taiwan. - b) 30. Juni 1970: 4,0992 DM. - c) 30. Juni 1970: 1,12 US-\$.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960	1965	1967	1968	1969
Langfristige Kredite JE	Mill. Rbl	3 794	6 018	10 403	12 729	.
darunter:						
an Genossenschaften	Mill. Rbl	2 378	3 890	6 729	8 061	.
an die Bevölkerung	Mill. Rbl	1 027	809	785	725	.
Spareinlagen						
bei Sparkassen JE	Mill. Rbl	10 909	18 727	26 869	32 360	.
bei der Staatsbank JE	Mill. Rbl	127	129	128	140	.
		1960	1965	1968	1969	1970
Öffentliche Finanzen						
Staatshaushalt der UdSSR ¹⁾						
Einnahmen	Mrd. Rbl	77,1	102,3	130,8	134,0	153,9 ^{a)}
darunter:						
Umsatzsteuer	Mrd. Rbl	31,3	38,7	40,8	44,3	48,8 ^{b)}
Gewinnabführungen						
staatlicher Unter-						
nehmen und Organi-	Mrd. Rbl	18,6	30,9	48,0	48,2	53,8 ^{c)}
sationen						
Einkommensteuer von						
Unternehmungen, Ge-						
nossenschaftsbetrie-						
ben und Organisa-						
tionen	Mrd. Rbl	1,8	1,5	1,1	} 33,5	34,3 ^{d)}
Staatsanleihen	Mrd. Rbl	0,1	0,2	0,3		
Sozialversicherungs-						
beiträge	Mrd. Rbl	3,8	5,6	7,2		
Steuerleistung der						
Bevölkerung	Mrd. Rbl	5,6	7,7	10,5	12,0	12,7 ^{e)}
Ausgaben	Mrd. Rbl	73,1	101,6	128,2	133,8	152,3 ^{f)}
darunter:						
Volkswirtschaft	Mrd. Rbl	34,1	44,9	58,7	60,4	71,4 ^{g)}
Sozial-kulturelle						
Maßnahmen	Mrd. Rbl	24,9	38,2	48,3	51,3	56,0 ^{h)}
Bildung, Wissenschaft						
und Forschung	Mrd. Rbl	10,3	17,5	21,9	23,2	24,7 ⁱ⁾
Gesundheitswesen und						
Sport	Mrd. Rbl	4,8	6,7	8,1	} 8,5	9,2 ^{j)}
Sozialfürsorge	Mrd. Rbl	6,5	9,1	11,3		
Staatliche Sozial-						
versicherung	Mrd. Rbl	2,8	4,0	5,5	} 19,6	22,1 ^{k)}
Staatliche Unterstüt-						
zungen für kinder-						
reiche und allein-						
stehende Mütter	Mrd. Rbl	0,5	0,5	0,4	} 17,7	17,9 ^{l)}
Unionsfonds 2)	Mrd. Rbl	-	0,4	1,1		
Verteidigung	Mrd. Rbl	9,3	12,8	16,7		
Verwaltung	Mrd. Rbl	1,1	1,3	1,6	1,7	1,6 ^{m)}
Mehreinnahmen (+)	Mrd. Rbl	+ 4,0	+ 0,7	+ 2,2	+ 0,2	+ 0,4
		1960	1965	1966	1967	1968
Preise und Löhne						
Preise						
Index der Großhandels-						
preise 3)	1963 = 100	100	98	97	105	105
Schwerindustrie	1963 = 100	103	98	97	112	112
Energiewirtschaft	1963 = 100	100	100	99	114	114
Erdölverarbeitung	1963 = 100	132	100	100	108	108
Kohlenbergbau	1963 = 100	100	100	100	181	181
Eisenschaffende						
Industrie	1963 = 100	100	100	100	147	147
Chemische Industrie ⁴⁾	1963 = 100	100	99	93	93	93
EBM-Waren-Industrie						
und Maschinenbau	1963 = 100	104	96	93	93	93
Holzbe- und -verar-						
beitung	1963 = 100	100	100	100	117	117
Zellulose- und						
Papierindustrie	1963 = 100	100	100	100	123	123

1) Die Haushaltsjahre entsprechen den Kalenderjahren. 1970 Vorläufige Angaben. 1971 Voranschlag. -

2) Fonds für die soziale Sicherung der Genossenschaftsbauern. - 3) Originalbasis: 1949 = 100. Einschl. Umsatzsteuern. - 4) Einschl. petro-chemischer Industrie.

a) 1971: 161,0 Mrd. Rbl. - b) 1971: 54,1 Mrd. Rbl. - c) 1971: 54,8 Mrd. Rbl. - d) 1971: 37,0 Mrd. Rbl. - e) 1971: 13,8 Mrd. Rbl. - f) 1971: 160,8 Mrd. Rbl. - g) 1971: 77,0 Mrd. Rbl. - h) 1971: 58,5 Mrd. Rbl. - i) 1971: 25,8 Mrd. Rbl. - j) 1971: 9,3 Mrd. Rbl. - k) 1971: 23,3 Mrd. Rbl. - l) 1971: 17,9 Mrd. Rbl. - m) 1971: 1,7 Mrd. Rbl.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960	1965	1966	1967	1968
Verarbeitung von Steinen und Erden	1963 = 100	100	100	100	119	119
Leicht- und Nahrungs- mittelindustrie	1963 = 100	98	98	98	97	97
Leichtindustrie	1963 = 100	100	96	96	96	96
Nahrungsmittel- industrie	1963 = 100	97	100	98	97	97
Preisindex für die Lebenshaltung	1963 = 100	99	99	99	99	99
Ernährung	1963 = 100	96	99	99	99	99
Bekleidung	1963 = 100	101	96	95	95	95
Wohnung	1963 = 100	100	100	100	100	100
Index der staatlichen Einzelhandelspreise 1) darunter:	1963 = 100	99	99	99	99	99
Fleisch und Geflügel	1963 = 100	78	100	100	100	100
Fische	1963 = 100	100	95	92	92	92
Tierische Fette	1963 = 100	78	100	100	100	100
Pflanzliche Fette 2)	1963 = 100	100	100	100	100	100
Brot und Backwaren 2)	1963 = 100	100	100	100	100	100
Mehl	1963 = 100	101	100	100	100	100
Kartoffeln	1963 = 100	83	91	92	94	93
Gemüse	1963 = 100	93	93	97	96	104
Zucker	1963 = 100	106	100	98	98	98
Salz	1963 = 100	99	100	100	100	100
Spirituosen	1963 = 100	100	100	100	100	100
Tabakwaren	1963 = 100	99	100	100	100	100
Bekleidung und Wäsche	1963 = 100	104	96	94	94	94
Lederschuhe	1963 = 100	98	98	98	98	98
Gummschuhe	1963 = 100	100	98	98	98	98
Baumwollgewebe	1963 = 100	100	99	97	97	97
Wollgewebe	1963 = 100	102	94	92	92	92
Seidengewebe	1963 = 100	112	92	88	88	88
Streichhölzer	1963 = 100	100	100	100	100	100
Petroleum	1963 = 100	100	100	100	100	100
Armbanduhren	1963 = 100	121	86	86	86	86
Fahrräder	1963 = 100	100	99	95	95	95
		1962	1966	1969		
		Juni	Januar			
Einzelhandelspreise aus- gewählter Waren in Moskau						
Rindfleisch	Rbl/kg	0,13	.	.	.	.
Eier	Rbl/12 St	.	0,56	.	0,60	.
Trinkmilch	Rbl/l	0,10	0,10	.	.	.
Butter, gesalzen	Rbl/kg	1,60	1,60	.	.	.
Roggenbrot	Rbl/kg	3,60	.	.	3,60	.
Weißbrot	Rbl/kg	.	1,04	.	0,78	.
Kartoffeln	Rbl/kg	0,29	0,30	.	.	.
Zucker	Rbl/kg	0,96	0,96	.	.	.
Tee	Rbl/50 g	.	0,38	.	.	.
Herrenhemd (Baumwolle)	Rbl/St	.	8,00	.	.	.
Herrenanzug (Wolle)	Rbl/St	.	110,00	.	.	.
Herrenschuhe	Rbl/Paar	.	24,50	.	.	.
Damen-Straßenkleid (Reyon)	Rbl/St	.	29,40	.	.	.
Damenschuhe	Rbl/Paar	.	23,00	.	.	.
Damenstrümpfe (Nylon)	Rbl/Paar	.	3,20	.	3,00-4,50	.
Toilettenseife	Rbl/100 g	.	0,21	.	.	.
Wodka	Rbl/0,5 l	.	3,07	.	.	.
Zigaretten	Rbl/20 St	.	0,20	.	.	.
		1960	1965	1966	1967	1968
Löhne						
Durchschnittliche Brutto- monatsverdienste der Arbeiter nach Wirt- schaftszweigen 3)						
Landwirtschaft 4)	Rbl	53,8	74,6	80,0	84,4	92,1

1) Originalbasis: 1940 = 100. - 2) Aus Gerstenmehl. - 3) Erwachsene männliche und weibliche Arbeiter bzw. Angestellte. - 4) Staatlicher Sektor; einschl. Geldwert für Naturalentlohnung und Unterkunft.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960	1965	1966	1967	1968
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden 1)	Rbl	143,6	165,0	166,8	167,9	177,4
Verarbeitende Industrie 1)						
Nahrungsmittel-industrie 2)	Rbl	73,0	91,5	93,5	99,4	109,1
Getränkeindustrie	Rbl	67,7	79,6	84,5	89,9	99,8
Tabakindustrie	Rbl	74,8	88,0	90,1	101,9	112,6
Textilindustrie	Rbl	70,7	88,7	85,3	92,1	104,3
Bekleidungsindustrie 3)	Rbl	59,4	74,0	77,0	82,0	89,5
Schuhindustrie	Rbl	65,9	79,8	83,8	91,1	104,0
Holzindustrie	Rbl	78,2	92,2	98,2	101,5	112,4
Möbelindustrie	Rbl	75,7	88,2	92,0	97,7	109,4
Papierindustrie	Rbl	94,1	104,7	105,2	108,9	119,0
Lederverarbeitung	Rbl	76,4	86,6	91,3	98,4	109,3
Pelzverarbeitung	Rbl	74,7	85,9	92,0	95,2	102,6
Gummiverarbeitung	Rbl	95,2	104,9	108,4	115,4	125,2
Chemische Industrie	Rbl	94,5	108,1	110,3	116,3	123,4
Verarbeitung von Steinen und Erden	Rbl	85,4	99,2	104,9	108,1	116,0
Eisen- und Metall-erzeugung	Rbl	116,5	126,4	130,1	134,3	143,2
EBM-Waren-Industrie und Maschinenbau	Rbl	93,3	104,5	108,5	113,0	122,3
Elektromaschinenbau	Rbl	89,8	100,0	102,6	108,0	116,3
Baugewerbe 1)	Rbl	89,2	108,0	112,3	119,3	127,3
Verkehr und Nachrichtenübermittlung 1)4)	Rbl	84,5	102,1	106,1	111,7	121,0
		1965		1966		1968
		je Tag	je Woche ⁵⁾	je Tag	je Woche ⁶⁾	je Tag je Woche ⁶⁾
Durchschnittlich geleistete Arbeitsstunden ¹⁾ erwachsener Arbeiter	St	6,93	41,58	8,12	40,60	8,10 40,50
nach ausgewählten Wirtschaftszweigen						
Energiewirtschaft	St	7,00	42,00	8,20	41,00	8,20 ^{a)} 41,00 ^{a)}
Kohlenbergbau	St	6,29	37,74	7,50	37,50	7,60 ^{a)} 38,00 ^{a)}
Eisen- und Metall-erzeugung	St	6,95	41,70	8,14	40,70	8,14 40,70
Erdölindustrie	St	6,97	42,72	8,16	40,80	8,08 40,40
Erdölgewinnung	St	.	.	.	.	8,18 ^{a)} 40,90 ^{a)}
Erdölverarbeitung	St	.	.	.	.	8,02 ^{a)} 40,10 ^{a)}
Nahrungsmittel-industrie	St	7,00	42,00	8,20	41,00	8,20 41,00
Textilindustrie	St	6,99	41,94	8,00	40,00 ^{b)}	8,12 40,60
Leder- und Pelz-industrie 7)	St	6,99	41,94	8,06	40,30 ^{b)}	8,06 40,30
Gummiverarbeitung	St	.	.	8,14	40,70 ^{b)}	8,10 40,50
Chemische Industrie	St	6,81	40,86	8,00	40,00	7,90 39,50
Zellulose- und Papier-industrie	St	7,00	42,00	8,20	41,00	8,20 41,00
EBM-Waren-Industrie und Maschinenbau	St	6,98	41,88	8,18	40,90	8,10 40,50
Leichtindustrie	St	.	.	8,18	40,90	8,20 ^{a)} 41,00 ^{a)}
		1964	1965	1966	1967	1968
Sozialprodukt						
Nettoprodukt						
in jeweiligen Preisen insgesamt	Mrd. Rbl	181,3	193,5	207,4	225,5	243,1
je Einwohner	Rbl	796	839	890	957	1 022
Veränderung gegenüber dem Vorjahr insgesamt	%	+ 7,4	+ 6,7	+ 7,2	+ 8,7	+ 7,8
je Einwohner	%	+ 6,0	+ 5,4	+ 6,1	+ 7,5	+ 6,8

1) Sozialistischer Sektor. - 2) Einschl. Getränke- und Tabakindustrie. - 3) Einschl. Schuhindustrie. - 4) Ohne Seeschifffahrt. - 5) Sechstageswoche. - 6) Fünftageswoche. - 7) 1966 und 1968 einschl. Schuhindustrie. a) Stand: 3. Januar. - b) 1967.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1964	1965	1966	1967	1968
in Preisen von 1958						
insgesamt	Mrd. Rbl	189,8	202,9	218,1	:	:
je Einwohner	Rbl	833	880	936	:	:
Veränderung gegenüber dem Vorjahr						
insgesamt	%	+ 9,3	+ 6,9	+ 7,5	:	:
je Einwohner	%	+ 7,8	+ 5,6	+ 6,4	:	:
Verwendung des Netto- produkts zu Marktpreisen	Mrd. Rbl	181,3	193,5	207,4	225,5	243,1
davon:						
Individuelle Konsumtion	%	63,7	64,5	64,2	63,9	63,8
Gesellschaftliche Konsumtion	%	8,1	8,0	8,1	8,0	8,1
Akkumulation	%	27,2	25,9	26,1	26,3	26,3
Zuwachs an Grundmitteln	%	15,9	14,4	14,3	14,1	13,6
Zuwachs an materiellen Umlaufmitteln	%	11,3	11,5	11,8	12,2	12,7
Saldo der Aus- und Ein- fuhr von Waren und pro- duktiven Dienstlei- stungen	%	+ 0,9	+ 1,6	+ 1,5	+ 1,8	+ 1,8

Wirtschaftsplanung

Seit 1928 wird die Entwicklung der sowjetischen Volkswirtschaft im Rahmen von Fünfjahresplänen zentral gesteuert. Für den Zeitraum 1959 bis 1965 wurde ein Siebenjahresplan aufgestellt, der gleichzeitig der erste Teil eines auf zwanzig Jahre berechneten Perspektivplanes für die wirtschaftliche Entwicklung bis 1980 war. Wichtigste Zielsetzungen dieses Plans waren eine Verfünffachung des Volkseinkommens und die Erhöhung des durchschnittlichen Verbrauchs je Kopf der Bevölkerung auf das Dreieinhalb- bis Vierfache des Standes von 1960, ferner die Erhöhung der Beschäftigtenzahl um 40 %. Die Zahl der in der Landwirtschaft Tätigen sollte in den ersten zehn Jahren der Planzeit konstant bleiben und der Zuwachs der Bevölkerung im arbeitsfähigen Alter den übrigen Wirtschaftsbereichen zugeführt werden. Die Zahl der in der Industrie Beschäftigten sollte bis Ende 1970 um 32 % steigen. Im Jahrzehnt von 1970 bis 1980 soll die Landwirtschaft 30 bis 40 % ihrer Arbeitskräfte an die übrigen Wirtschaftszweige abgeben (insbesondere an den tertiären Sektor), während die Beschäftigtenzahl in der Industrie nur noch zwischen 7 bis 20 % zunehmen soll.

Für die einzelnen Jahre werden "Entwicklungspläne der Volkswirtschaft der UdSSR" durch die Staatliche Plankommission (GOSPLAN) erarbeitet und gleichzeitig mit dem Staatshaushaltsplan jährlich dem Obersten Sowjet zur Bestätigung vorgelegt. Vorher werden Teilpläne von den Planungs- und Haushaltskommissionen und den Fachkommissionen erarbeitet und im Unions- und Nationalitätenrat beraten. Die jährlichen Volkswirtschaftspläne werden weiter in operative Halbjahres- und Quartalspläne untergliedert. Anfang 1966 trat das "Neue System der Planung und der wirtschaftlichen Stimulierung" (NÖS) in Kraft. Grundgedanke ist (unter Beibehaltung des Prinzips der zentralen Planung) die Vereinfachung des Planungsmechanismus, u. a. durch Reduzierung der dem Betrieb verbindlich vorgegebenen Kennziffern. Die frühere zentrale Planung der Beschäftigtenzahl und der Arbeitsproduktivität wurde zugunsten des vorgegebenen betrieblichen Lohnfonds modifiziert. Kennziffern für das betriebliche Finanzwesen sind seitdem Gewinn, Rentabilität sowie die Abführungen an den bzw. die Zuweisungen aus dem Staatshaushalt. Die Rentabilität wird nicht mehr als Verhältnis des Gewinns zu den Selbstkosten, sondern des Gewinns zur Summe der betrieblichen Fonds (Betriebskapital) berechnet. Bei der Investitionsfinanzierung soll den Bankkrediten eine größere Bedeutung zukommen. Ende 1969

arbeiteten rd. drei Viertel aller Industriebetriebe unter den neuen Bedingungen. Auf sie entfielen 83 % der gesamten Industrieproduktion, sie erwirtschafteten über 90 % der Gewinnsumme in diesem Bereich.

Der jetzt laufende Fünfjahresplan umfaßt den Zeitraum von 1966 bis 1970. Er sieht eine Steigerung des Volkseinkommens um 38 bis 41 % und des Real-einkommens je Kopf der Bevölkerung um etwa 30 % vor. Die Lebensbedingungen der Landbevölkerung sollen weitgehend denen der städtischen angeglichen werden. Weitere Zielsetzung sind die gleichmäßige Entwicklung aller Wirtschaftszweige in den Unionsrepubliken, die Steigerung der landwirtschaftlichen Produktion gegenüber dem Durchschnitt der vorangegangenen fünf Jahre um 25 % und die der industriellen Produktion um rd. 50 %. Außerdem sollen die Arbeitslöhne um 20 % und die Geld- und Naturaleinkommen in der genossenschaftlichen Landwirtschaft um 35 bis 40 % steigen. Die industrielle Arbeitsproduktivität soll sich um 33 bis 35 % erhöhen. Die Gesamtinvestitionen waren auf 302 Mrd. Rbl veranschlagt. Nach den bisher vorliegenden Ergebnissen konnten die Planziele nicht in allen Teilen erreicht werden. Im Volkswirtschaftsplan 1970 ist die niedrigste Zuwachsrates des Nationaleinkommens (6 %) seit 1963 vorgesehen. Die geplanten Zuwachsrates der Arbeitsproduktivität konnten im abgelaufenen Planzeitraum nicht in allen Bereichen erzielt werden. Es zeigte sich, daß die Wirtschaftsplanung in zunehmendem Maße pragmatischer durchgeführt wurde; die festgelegte Prioritätenskala gilt offenbar nicht mehr als unumstößlich, sondern ist in Grenzen flexibel.

Die Verwirklichung der Pläne soll sich künftig stärker als bisher an makroökonomischen Daten der Volkswirtschaft orientieren, um den Ministerien und Betrieben eine größere Selbständigkeit zu ermöglichen. Gleichzeitig mit diesen im Laufe mehrerer Jahre durchzuführenden Reformbestrebungen soll international die Zusammenarbeit mit den anderen RGW-Ländern weiter intensiviert werden. Eine detailliertere Arbeitsteilung und Abstimmung der jeweiligen Planziele unter den RGW-Partnern wird angestrebt. Dies war bisher nur in bescheidenem Maße möglich, da der RGW keine supranationalen Befugnisse hatte. Die Zusammenarbeit beruhte überwiegend auf bilateralen Verträgen.

Hauptziele der sowjetischen Wirtschaftspolitik sind heute ein ausgeglichenes Wirtschaftswachstum

sowie die Steigerung der Rentabilität und Qualität der Produktion. Verbrauchsgüterindustrie und Landwirtschaft sollen in einzelnen Bereichen stärker als die Schwerindustrie gefördert werden. Der Volkswirtschaftsplan für das Jahr 1970 enthält insofern eine Akzentverschiebung, als die Wachstumsrate für die Konsumgüterproduktion auf 6,8 %, die der Investitionsgüterproduktion nur auf 6,1 % festgesetzt ist. Die wiederholte Bevorzugung des Konsumgüterbereichs setzt die in den vergangenen Jahren angestrebte Tendenz struktureller Änderungen in der sowjetischen Wirtschaft fort. Für 1970 ist für den Maschinenbau eine Wachstumsrate von 9,2 %, für die Leichtindustrie von 5,5 %, für die Nahrungsmittelindustrie von fast 5 % sowie für die Bruttoproduktion der Landwirtschaft von 8,5 % vorgesehen. Wichtige Ziele des in Ausarbeitung befindlichen Fünf-

jahresplans 1971 bis 1975 sind die Verminderung des technologischen Rückstandes gegenüber den nichtsozialistischen Industrieländern und die Beseitigung der Schwächen der Landwirtschaft, die besonders in der Eigenversorgung mit Nahrungsmitteln zutage traten. Während die Kennziffern in den vorangegangenen Wirtschaftsplanen in gleichbleibenden Preisen errechnet wurden, erfolgt die Berechnung nunmehr zu laufenden Preisen, damit der Einfluß von Preisveränderungen auf die Plankennziffern berücksichtigt werden kann. Für die verschiedenen Landesteile werden regionale Entwicklungspläne ausgearbeitet. Im Vordergrund stehen Strukturfragen, vor allem der Standortverteilung von Industrie und Landwirtschaft in den Unionsrepubliken und Wirtschaftserayons.

, Quellenhinweis *)

Herausgeber

Titel

Central'noe statističeskoe upravlenie pri sovete ministrov SSSR, Moskva

[Staatliche Zentralverwaltung für Statistik beim Ministerrat der UdSSR, Moskau]

Narodnoe chozjajstvo SSSR. Statističeskij ežegodnik [Volkswirtschaft der UdSSR. Statistisches Jahrbuch], 1968

SSSR v cifrach v 1967 godu

[Die UdSSR in Zahlen. Kleines statistisches Sammelwerk]

Vestnik statistiki, Organ central'nogo statističeskogo upravlenija pri sovete ministrov SSSR

[Statistische Zeitschrift]

Strana sovetov za 50 let

[50 Jahre Sowjetland], 1967

Central Statistical Board under the Council of Ministers of the USSR, Moscow

Soviet Union 50 years. Statistical Returns, 1969

Izvestija, Moskva

SSSR. Administrativno - territorial'noe delenie sojuznych respublik na 1 julja ... goda

[Administrativ - territoriale Gliederung der Unionsrepubliken]

Ministerstvo vnešnej torgovli SSSR, Moskva

[Ministerium für Außenhandel der UdSSR, Moskau]

Vnešnjaja torgovlja

[Außenhandel; monatl., ab Januar 1970 deutschsprachige Ausgabe]

Ministerstvo finansov SSSR, Moskva

[Finanzministerium der UdSSR, Moskau]

Finansy SSSR. Organ ministerstva finansov SSSR

[Finanzen der UdSSR]

Gosplan SSSR, Moskva

[Staatliche Plankommission beim Ministerrat der UdSSR, Moskau]

Razvitie i razmeščenie proizvoditel'nych sil ekonomičeskich rajonov SSSR

[Entwicklung und Standortbestimmung der Produktivkräfte in den Wirtschaftsgebieten der UdSSR, 1967]

"Sovetskaja enciklopedija", Moskva

Ežegodnik bol'soj sovetskoj enciklopedii, 1969

[Jahrbuch der großen Sowjet-Enzyklopädie]

Glavnoe upravlenie geodezii i kartografii ministerstva geologii i ochrany neдр SSSR, Moskva

[Hauptverwaltung für Geodäsie und Kartographie des Ministeriums für Geologie und Schutz der Bodenschätze der UdSSR, Moskau]

Atlas SSSR, 1962

Glavnoe upravlenie geodezii i kartografii pri sovete ministrov SSSR, Moskva

[Hauptverwaltung für Geodäsie und Kartographie beim Ministerrat der UdSSR, Moskau]

Atlas razvitija chozjajstva i kul'tury SSSR

[Atlas der Wirtschaftsentwicklung und Kultur der UdSSR], 1967

Novosti Press Agency Publishing House, Moscow

Soviet Economy. Plans, Problems, Prospects 1966 - 1970

Presseabteilung der Botschaft der UdSSR in Zusammenarbeit mit der Presseagentur Nowosti, Köln

Sowjetunion heute [halbmonatlich]

*) Nur nationale Quellen; im übrigen wird auf die sonstigen auslandsstatistischen Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes sowie der Bundesstelle für Außenhandelsinformation (5 Köln, Postfach 108 007) und auf das internationale statistische Quellenmaterial verwiesen.